GVG

Gebäudeversicherung Graubünden
Assicuranza d'edifizis dal Grischun
Assicurazione fabbricati dei Grigioni

Jahresbericht 2019

Inhalt

GVG

1 Organe und Kennzahlen
2 2019 im Überblick
3 Aktuelles 2019
4 Geschäftsjahr 2019
5 Gemeinschaftsorganisationen
6 Versicherung
8 Versicherungskapital, Gebäude- und Versicherungsbestände
9 Feuerschäden
10 Elementarschäden
11 Elementarschadenprävention
12 Brandschutz
13 Feuerwehr
15 Corporate Governance GVG und ESK
17 Bilanz
18 Erfolgsrechnung
19 Segmentsrechnung Gebäudeversicherung
20 Segmentsrechnung Brandschutz/Feuerwehr
21 Geldflussrechnung
22 Anhang zur Jahresrechnung
25 Bericht der Revisionsstelle
27 Statistische Daten

ESK

30 Organe
31 Allgemeines/Jahresrechnung
32 Bilanz
33 Erfolgsrechnung
34 Geldflussrechnung
35 Anhang zur Jahresrechnung
36 Bericht der Revisionsstelle

Brienz/Brinzauls, 27.7.2019.

Brienz im Fokus

Die Bevölkerung von Brienz/Brinzauls, Gemeinde Albula/Alvra, sieht sich leider seit rund drei Jahren einer zunehmenden Bergsturz- und Rutschungsintensität ausgesetzt, wie das Bild auf der Titelseite von Brienz aus dem Jahr 2019 zeigt. Die Alarmierung ist organisiert und die Instandstellung der Infrastruktur erfolgt laufend. Während Bergsturzereignisse als «schnelle» Prozesse versichert sind, werden Schäden aus einer «langsamen» permanenten Rutschung in der Vergangenheit wie in der Zukunft nicht versichert. Immerhin konnte auf nationaler und kantonaler Ebene erreicht werden, dass existenzielle Totalschäden unter gewissen Bedingungen gedeckt sind. Zurzeit werden technisch-bauliche Lösungen zur Verlangsamung der Prozesse erarbeitet.

Organe

Verwaltungskommission	**Präsident**	Hans Geisseler, Untervaz
	Vizepräsidentin	Annemarie Perl-Kaiser, Pontresina
	Mitglieder	Stefan Engler, Ständerat, Surava Andreas Felix, Haldenstein Stefan Cahenzli, Trin Mulin Cristiano Pedrini, Roveredo Karin Iseppi, Fürstenau
Revisionsstelle		RRT AG Treuhand und Revision, Chur
Verwaltung	**Direktion**	
	Direktor	Markus Feltscher, Prof. mag. oec., Felsberg
	Stv. Direktor	Jann Hartmann, DAS in Accounting FH, Chur
	Direktionsassistentin	Karin Reich, dipl. Betriebswirtschafterin HF, Felsberg Marina Schocher, Direktionsassistentin mit eidg. FA, Chur
	Finanzen und Dienste	
	Chefbuchhalter	Nuot Linard Bonorand, Trimmis
	Leiter IT/Organisation	Urs Paulin, Informatik-Techniker TS, Chur
	Übersetzungsdienst	Primo Costa, Felsberg
	Versicherung/ESK	
	Leiterin Versicherung/ESK	Christiana Danuser, dipl. Betriebswirtschafterin HF, Felsberg
	Stv. Leiter Versicherung/ESK	Roman Calonder, dipl. Arch. HTL SIA, Chur
	Bereichsleiterin Versicherung	Cinzia Profico, Chur
	Bereichsleiter ESP	Reto Stockmann, MAS ETH in Natural Hazards Management, dipl. Phys. ETH
	Bereichsleiter ESK	Sigi Manetsch, eidg. dipl. Bauleiter, Chur
	Brandschutz	
	Leiter Brandschutz	Marco Sgier, dipl. Arch. HTL, Vella
	Stv. Leiter Brandschutz	Leo Cathomen, dipl. Bauführer, Domat/Ems
	Leiterin Administration	Nadine Küng, Führungsfachfrau mit eidg. FA, Domat/Ems
	Feuerwehr	
	Leiter Feuerwehr	Hansueli Roth, Serneus
	Stv. Leiter Feuerwehr	Ricardo Arpagaus, Zizers

Kennzahlen

		Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	Veränderung Vorjahr
Versicherte Gebäude	Anzahl	160 933	160 090	0,52 %
Versicherungskapital (VK)	Mia. CHF	112.82	110.32	2,26 %
Prämieneinnahmen (inkl. Präventionsabgabe)	Mio. CHF	36.14	35.63	1,43 %
Prämie je CHF 1000.00 VK	Rp.	32.03	32.30	–0,83 %
Feuerschäden netto	Mio. CHF	15.89	7.80	8.09 Mio. CHF
Elementarschäden netto	Mio. CHF	8.03	9.68	–1.65 Mio. CHF
Aufwand Brandschutz/Feuerwehr	Mio. CHF	15.22	14.01	1.21 Mio. CHF
Vermögenserträge vor Abschreibungen/Rückstellungen	Mio. CHF	66.66	–16.54	83.20 Mio. CHF
Rechnungserfolg GVG konsolidiert	Mio. CHF	52.58	–18.40	70.98 Mio. CHF
Reservefonds Versicherung (inkl. Jahresergebnis)	Mio. CHF	538.03	485.19	10,89 %
Reservefonds Versicherung im Verhältnis zum VK	Promille	4,77	4,40	8,40 %

2019 im Überblick

Verwaltungskommission
Der Verwaltungsrat der GVG hat seine ordentlichen drei Sitzungen abgehalten. Neben den periodischen Geschäften befasste sich die Verwaltungskommission unter anderem mit der Vorbereitung der Teilrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes, der dazugehörenden Verordnung und den ergänzenden Bestimmungen. Sie nimmt die Strategie Bündner Feuerwehr 2025Plus wohlwollend zur Kenntnis. Das Pilotkonzept IT-Lösung Brandschutz/Elementarschadenprävention wird bewilligt. Sie empfiehlt der Regierung eine Reduktion der Präventionsabgabe.

Die Verwaltungskommission: v. l. n. r. Stefan Cahenzli, Andreas Felix, Cristiano Pedrini, Karin Iseppi, Annemarie Perl-Kaiser, Hans Geisseler, Stefan Engler

Hoher Unternehmungsgewinn trotz vielen Schäden
Nach dem letztjährigen Verlust von CHF 18.4 Mio. resultiert im 2019 mit CHF 52.5 Mio. der zweithöchste Gewinn in der Geschichte der GVG. Das positive Ergebnis ist alleine der Börse zu verdanken, denn die Schäden waren zum Teil stark über dem Budget. So resultierten mit CHF 15.9 Mio. Feuerschäden eine Budgetüberschreitung von CHF 2.8 Mio. Das Budget (10-Jahres-Durchschnitt) bei den Elementarschäden wurde mit CHF 8 Mio. um CHF 1.3 Mio. überschritten. Der dominante Einfluss der Aktienbörse auf das Gesamtergebnis zeigt sich doppelt. Einerseits beträgt der Nettoerfolg auf Finanzanlagen CHF 66.6 Mio., und andererseits ist das Ergebnis aus der reinen Versicherungstätigkeit wegen der sehr tiefen Prämien seit Jahren negativ. Gewinne resultieren einzig aus dem Anlagegeschäft. Die hohen Feuerschäden lassen keine Rückschlüsse auf eine Trendumkehr zu steigenden Feuerschäden zu. Diese dürften weiter leicht sinken oder zumindest konstant bleiben. Die hohen Feuerschäden 2019 sind das Resultat einiger Grossbrände in Graubünden z. B. in Chur (Postautodeck), bei der Ems-Chemie, in Tomils und in Trun. Auch in diesem Jahr mussten viele Schneedruckschäden bearbeitet werden. Finanziell sind viele dieser Schäden eher klein. Deren Erfassung und Beurteilung sind aber oft sehr zeitaufwendig.

Gewinnverteilung zugunsten der Kunden
Die ausreichende Reservenbildung, der grosse Anlagegewinn und die wirtschaftlich belastende Situation rund um den Coronavirus hat die Verwaltungskommission der GVG und die Regierung des Kantons Graubünden bewogen, allen Gebäudeeigentümern die ganze Versicherungsprämie und damit mind. 65 % der Gesamtprämie zu erlassen. Sie setzt dafür 27 Mio. aus dem Gewinn von 2019 ein. Da die Jahresprämie 2020 bereits im Januar 2020 versandt und zum Zeitpunkt des Regierungsbeschlusses bereits zu 95 % bezahlt ist, gewährt die GVG den Versicherten Rabatt auf die Jahresversicherungsprämie 2021 im Januar 2021.

Gesetzesteilrevision
Die Rutschung mit starker Intensität der Fraktion Brienz in der Gemeinde Alvra machte bewusst, dass auch existenzbedrohende Totalschäden von der Gebäudeversicherung nicht gedeckt wären. Schäden aus permanenter Rutschung werden auch in Zukunft als «langsamer» Prozess, genauso wie Bergdruck, Kriechschnee oder schlechter Baugrund, nicht versichert. Wird ein Gebäude aber langjährig infolge beschleunigter permanenter Rutschung mit starker Intensität unbewohnbar, so sollen Totalschäden als Ausnahme im ganzen Kanton versichert und national rückversicherbar werden. Gleichzeitig wurde in der Teilrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes ein Anliegen aus dem Grossratsauftrag von Maurizio Michael, Bregaglia, umgesetzt, nach welchem bei Totalschäden von Gebäuden nicht nur ein Wiederaufbau neuwertversichert ist, sondern auch der Ersatzkauf eines bestehenden Gebäudes. Volkswirtschaftlich macht es für den Kanton Graubünden Sinn, nicht benutzte Gebäude wieder zu nutzen und somit der Baulandverschleuderung entgegenzuwirken. Details zu den Teilrevisionen sind dem Bericht Versicherung auf S. 6 zu entnehmen.

Herausforderung Elementarschäden
Die Erderwärmung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr Extremereignisse wie Sturm, Hochwasser, Rüfen und Erdrutsche verursachen. Die Gebäudeversicherungen tun gut daran, diesen Veränderungen Rechnung zu tragen. Die GVG verstärkt ihre Präventionsanstrengungen mit Anreizen zur besseren Sicherung von Gebäuden. Sie hat dazu auch ein kleines, aber schlagkräftiges Elementarschadenteam aufgebaut und in den Jahren 2018 und 2019 alle Mitarbeitenden mit einer zweitägigen Präventionsausbildung für die Thematik sensibilisiert. Unsere Frühlingstagung 2020 musste verschoben werden. Sie findet neu am Montag, 5. Oktober 2020, von 17.30 bis 19.30 Uhr im Auditorium der GKB statt und widmet sich dem Thema «Sicher wohnen». Drei TopreferentInnen zeigen Präventionsmöglichkeiten auf: Dr. sc. ETH Katharina Fischer, Dr. phil. Nat. Catherine Berger und SIA-Präsident Stefan Cadosch.

Digitalisierung
Die Digitalisierung beschäftigt die GVG intensiv und intensiver. So werden Schäden heute mit Tablets und wo möglich, mit Drohnen erfasst. Die Schadenmeldungen kann der Kunde online eingeben und sie werden digital verarbeitet. Ein umfassendes Kundenportal ist im Aufbau. Dieser Bericht erscheint nur noch

digital. Brandschutz- und Elementarschadenpräventionsprozesse werden ebenfalls bald digitalisiert. Im 2019 starteten wir mit der neuen Branchensoftware Rubin von Gemdat für die Versicherung inkl. Schaden, die Finanzen und die Immobilienbewertung (beim AIB). Die Hauptprozesse funktionierten gut. Kleinere Mängel und viele Anpassungen haben unsere Mitarbeitenden und den Software-Lieferanten das ganze Jahr hindurch gefordert. Einige Kinderkrankheiten konnten beseitigt werden, aber es tauchten auch wieder neue auf. Wir bitten auch unsere Kunden um Nachsicht.

Die Geschäftsleitung: v.l.n.r. Marco Sgier, Christiana Danuser, Hansueli Roth, Markus Feltscher, Jann Hartmann.

Aktuelles 2019

Online-Plattform: Schutz vor Naturgefahren +
Die stetig steigenden Nutzerzahlen von www.schutz-vor-naturgefahren.ch weisen auf eine zunehmende Bekanntheit der Informationsplattform hin. Unbestritten ist, dass «Schutz vor Naturgefahren» in der Fachwelt anerkannt ist. Die Betreiber wünschen sich zukünftig eine noch breitere Abstützung bei den Gemeinden. Nebst einer besseren Vernetzung auf regionaler Ebene werden vermehrt Bauherren und Bauverwaltungen angesprochen. Die Zusammenarbeit unter der breiten Trägerschaft hat konkrete Ergebnisse hervorgebracht: Die im Berichtsjahr neu erschienene Dokumentation SIA D0260 «Entwerfen und Planen mit Naturgefahren im Hochbau» verweist an diversen Stellen auf «Schutz vor Naturgefahren». Der Erfolg des Gesamtprojekts geht auf die Zusammenarbeit wichtiger Akteure im Bereich Gebäudeschutz zurück: Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen VKG, Schweizerischer Versicherungsverband SVV, Hauseigentümerverband Schweiz HEV, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA sowie Verband Schweizerischer Kantonalbanken VSKB.

Wetter-Alarm®: Personalisierung, spezifischere Wetterdaten und gesteigerte Verbreitung
Die Wetter-App mit Unwetterwarnfunktion Wetter-Alarm entwickelt sich stetig weiter. Der komplett neue Kontobereich ermöglicht das Anlegen verschiedener Wohnprofile. Kunden können so die App auf die jeweilige Wohnsituation anpassen und erhalten zukünftig spezifischere Unwetterwarnungen. Eine grosse Neuerung steht kurz vor der Veröffentlichung: Mit der Umstellung von Postleitzahl- auf Koordinaten-basierte Wetterdaten werden nicht nur die Prognosen spezifischer. Bald wird es möglich sein, Temperatur-, Wind- und Niederschlagswerte von rund 15 000 Datenpunkten stündlich aufgelöst anzuzeigen.
Die Verbreitung der Wetter-Applikation mit Unwetterwarnfunktion konnte auch im Jahr 2019 mit über 100 000 neuen App-Downloads weiter gesteigert werden. Wetter-Alarm zählt nun schweizweit über 1,2 Millionen Kunden. www.wetteralarm.ch

Schweizweite Förderung der brandschutzkonformen Anwendung
Brandschutzprodukten und Fachfirmen, welche die brandschutztechnischen Anforderungen erfüllen, erteilt die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) ein gesamtschweizerisch anerkanntes Dokument. Bei «nicht-harmonisierten Produkten» erhält der Hersteller, Händler oder die Fachfirma eine «VKF Anerkennung». Bei «harmonisierten Produkten» nennt sich dieses Dokument «VKF Technische Auskunft». Dank des freiwilligen Eintrags im Brandschutzregister verfügen alle Benutzer über eine schlanke Dokumentation als Basis für die Beurteilung der brandschutzkonformen Anwendung der Produkte in der ganzen Schweiz. Das Brandschutzregister ist somit ein wirksames Mittel zur Verkaufsförderung für Hersteller und Händler und eine willkommene Unterstützung für die korrekte Anwendung der Brandschutzprodukte für Planer, QS-Verantwortliche und Brandschutzbehörden. Für das hohe Sicherheitsniveau im Brandschutz ist www.bsronline.ch unverzichtbar und aktueller denn je.

Geschäftsjahr 2019

Rekordgewinn dank Finanzanlagen
Unsere Finanzanlagen haben im letzten Jahr einen Buchgewinn von CHF 66.6 Mio. abgeworfen und damit eine Performance von knapp 10 % erzielt. Bei Gesamteinnahmen von CHF 40.4 Mio. und Gesamtausgaben von CHF 48.1 Mio. resultiert ein operativer Verlust von CHF 7.7 Mio. Dieser operative Verlust wird bewusst in Kauf genommen, weil die Finanzerträge und die Veränderungen der Rückstellungen dafür sorgen, dass das Betriebsergebnis positiv ist.
Trotz dem hohen Gewinn sollen die Prämien unverändert bleiben, weil das operative Ergebnis vor Kapitalanlagen negativ ist. Wir haben die Prämien im 2015 massiv um 25 % gesenkt und haben inkl. Präventionsabgabe die zweittiefste Prämie in der Schweiz. Prämienanpassungen sollen bei der GVG risikobasiert und langfristig sein. Jährliche Anpassungen oder Rabatte sind nicht sinnvoll. Wenn diese in schlechten Börsenjahren nicht gewährt werden können, ist der Versicherungsnehmer enttäuscht. Für Ausschläge nach unten hat die GVG in den sehr erfolgreichen Vorjahren die nötigen Rückstellungen gebildet, sodass die Reserven nicht angezapft werden müssen. Die Rückstellungen sind nach dem strategischen Risikokonzept der Verwaltungskommission zur Absicherung des 100-Jahr-Ereignisses nötig und entsprechen den Regeln von Swiss GAAP FER 41. Eine Erhöhung der Prämien kann, ausser nach Extremereignissen, ausgeschlossen werden. Aus vorgenannten Gründen werden 27 Mio. aus dem Gewinn 2019 zur Streichung der Versicherungsprämie 2021 verwendet.

Personelles

Eintritte	
Cadonau Nicole, Kauffrau Brandschutz	01.01.2019
Lisi Renzo, Schadenexperte u. Bauberater Liegenschaften	01.01.2019
Willy Corsin B., Brandschutzkontrolleur	01.06.2019
Vonmoos Mauro, Lernender	01.08.2019
Lechthaler Manuela, Kauffrau Schadendienst	01.08.2019
Benkert Samira, Kauffrau Brandschutz	01.12.2019
Cadalbert Daniela, Aushilfe Versicherung	01.12.2019
Austritte	
Zingg Vreni, Kauffrau Brandschutz (Pensionierung)	31.01.2019
Stecher Marcus, Brandschutzkontrolleur (Pensionierung)	30.06.2019
Kalberer Désirée, Kauffrau Schadendienst	30.06.2019
Hasani Vanesa, Lernende	31.07.2019

Personalbestand GVG	**2018**	**2019**
Vollzeitstellen Gebäudeversicherung	22,5	23,5
Vollzeitstellen Brandschutz und Feuerwehr	21,5	21,5
Lehr- und Praktikantenstellen	3,5	3,0
Aushilfen	1,0	1,0
Total GVG	**48,5**	**49,0**

Die Gebäudeversicherung Graubünden dankt allen Mitarbeitenden für ihren ausgezeichneten Einsatz.

Zusätzlich stehen der Gebäudeversicherung Graubünden in den Regionen nebenamtliche Mitarbeiter für den Einsatz nach Bedarf zur Verfügung:

Feuerwehr-Bezirksinspektoren	7
Feuerwehrinstruktoren	36
ABC-Wehr-Inspektor	1
Brandschutzkontrolleure	3
Brandschutzexperte	0
Schadenschätzer (inkl. 7 AIB-Immobilienbewerter)	30

Prämienverwendung Berichtsjahr 2019 und im 10-Jahres-Durchschnitt 2010–2019

Rp./CHF 1000.00 VK

	2019	**10-Jahres-Durchschnitt**
Prämien netto	32.0	36.3
Beitrag GVG Feuerpolizei/Feuerwehr	–9.9	–10.1
Elementarschäden	–7.1	–6.9
Feuerschäden	–14.1	–12.1
Rückversicherung (Erdbebenpool/IRG)	–4.1	–4.6
Erlöse Rückversicherung	0.0	0.9
Diverses	–0.7	–0.4
Verwaltungsaufwand	–3.5	–3.2
Beitrag Amt für Immobilienbewertung	–1.1	–2.1
Unterdeckung/Überschuss zulasten Kapitalertrag	**–8.5**	**–2.1**

Die Prämieneinnahmen reichten nicht aus, die Kosten zu decken. Mit durchschnittlich –2.1 Rp/CHF 1000.00 Versicherungskapital (VK) deckten die Prämieneinnahmen die Ausgaben im 10-Jahres-Durchschnitt nicht. Unser Unternehmen kann nur mit Gewinnen im Kapitalanlagegeschäft eine mittelfristig ausgeglichene Rechnung ausweisen.

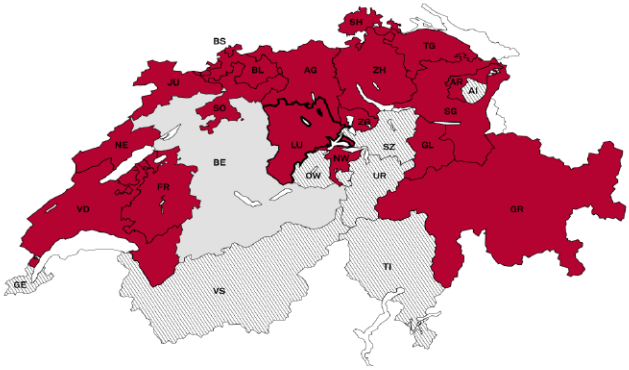
Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2019

Anlagekategorie		**Total CHF**	**Total %**
Geldmarkt	**CHF (EUR/USD)**	**14 583 735**	2,03
Obligationen	Schweiz CHF	151 047 275	20,99
	Ausland FW	30 314 860	4,21
	FW hedged	69 263 157	9,63
	Hypotheken/Darlehen CHF	9 604 500	1,33
Total Obligationen		**260 229 792**	**36,17**
Aktien	Schweiz CHF	120 184 681	16,70
	Ausland FW	119 717 024	16,64
Total Aktien		**239 901 705**	**33,34**
Alternative Anlagen	CHF	0	0
	FW	6 557 012	0,91
Total Alternative Anlagen		**6 557 012**	**0,91**
Immobilien	Direkte Anlagen	183 164 000	25,46
	Immobilienfonds	15 091 455	2,10
Total Immobilien		**198 255 455**	**27,55**
Total		**719 527 699**	**100,00**
Erfolg aus Kapitalanlagen		66 667 734	
Performance berechnet nach TWR			9,99

Gemeinschaftsorganisationen

Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)
Die Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) koordiniert die Aktivitäten der Gemeinschaftsorganisationen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) und vertritt die Interessen der KGV im Dienste des einzigartigen Kantonalen Gebäudeversicherungssystems in der Schweiz: Die Bereiche «Prävention», «Intervention» und «Versicherung» bilden ein einmalig starkes Schutzsystem für Gebäude, wirken sich positiv aufeinander aus und ermöglichen sowohl kantonal als auch national Synergiegewinne.

Mitglieder der VKG sind folgende 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (rot markierte Kantone):



Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)
Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) unterstützt die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) im Bereich Prävention. Sie erbringt Dienstleistungen sowohl im Brandschutz als auch in der Naturgefahren-Prävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie ist insbesondere Trägerin der Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom und Brandschutzfachfrau/-mann mit eidgenössischem Fachausweis. Im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungen entwickelt die VKF Präventionsinstrumente. Dazu zählen die Brandschutzvorschriften, das Brandschutzregister sowie die Online-Plattform Schutz vor Naturgefahren und das Hagelregister.

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)
Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) stellt den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem Risikotransfer bereit. Sie ist die Versicherung der KGV. Die Rückversicherung des IRV deckt Grossrisiken ab und gleicht für die einzelnen KGV Schwankungen im langfristigen Schadenverlauf aus. Dank des IRV wird die Schadenregelung bei jeder KGV optimiert. Das einzigartige Solidarsystem garantiert einen effizienten Risikoausgleich unter den Beteiligten.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)
Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens zwei Milliarden Schweizer Franken pro Ereignis (pro Kalenderjahr maximal zwei Ereignisse) zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)
Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) fördert Projekte angewandter Forschung im Bereich Naturgefahren. Regelmässig werden Ausschreibungen lanciert. Naturgefahren sind für die Kantonalen Gebäudeversicherungen das grösste Risiko. Die PS fördert somit Projekte, welche die Elementarschadenintensität senkt. Weniger Schäden bedeuten geringere gesamtwirtschaftliche Kosten. Die Stiftung trägt somit indirekt zu günstigen Prämien bei.

Mitglied der VKG
www.vkg.ch

Versicherung

Herausforderungen 2019

Das Schadenjahr 2019 war erneut sehr intensiv. Einerseits war es von vielen grossen und komplexen Brandfällen in Chur, Domat/Ems, Trun, Domleschg, Grüsch und weiteren Gemeinden geprägt. Andererseits hatten wir im Winter 2018/2019, wie schon im Winter davor, überdurchschnittlich viele Elementarschäden zu verzeichnen. 60 % der Schadensumme der Elementarschäden sind auf Schneedruck- und Lawinenschäden zurückzuführen. Infolge Überschwemmungen sind im Juni 2019 Schäden mit einer Schadensumme von über einer Million Franken entstanden. Die GVG prüft bei Schadenmeldungen eingehend, was sie gemäss den gesetzlichen Grundlagen übernehmen darf. Bei rund 20 % aller Schadenmeldungen können wir keine Entschädigung leisten. Die Solidargemeinschaft der Versicherten darf beispielsweise nicht durch unterhaltsbedingte Reparaturarbeiten belastet werden.

Das erste Jahr mit der neuen Branchensoftware
Die Migration der Stamm- und Versicherungsdaten ist sehr gut gelungen. Die intensiven Tests im Vorjahr auch in Bezug auf die Datenmigration haben sich gelohnt. Der erstmalige Versand der Jahresrechnungen und Versicherungspolicen mit der neuen Software konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Umstellung auf grundstückbezogene Rechnungsstellung ist von den meisten Kunden positiv aufgenommen worden. Bei Kunden mit vielen Grundstücken hat diese Umstellung verständlicherweise zu negativen Reaktionen geführt. Wir arbeiten zusammen mit unserem Software-Lieferanten daran, dass die Kunden in Zukunft auch Sammelrechnungen wählen können.

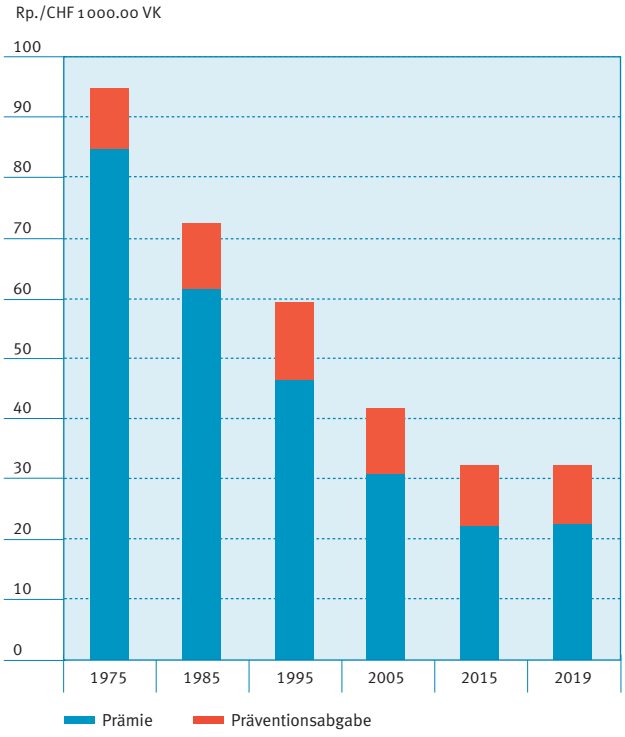
Die zunehmende Digitalisierung bedeutet Steigerung der Effizienz sowie Zunahme der Standardisierung in den Prozessen und Outputs. Neu werden z. B. auch Policen, Rechnungen, Schadenkorrespondenz aus dem Tagesgeschäft über ein externes Druckzenter verschickt. Der interne Arbeitsaufwand für Druck und Versand der Dokumente hat sich dadurch wesentlich reduziert. Die e-Rechnung ist erfolgreich eingeführt worden. Im Verlaufe des Jahres 2020 wird es möglich sein, die Kommunikation mit dem Kunden über eine digitale Plattform – und somit ganz papierlos – zu führen.

Im Schadenbereich ist die Software sehr gut und die notwendigen Prozesse kann sie effizient abbilden. Im Versicherungsbereich sind auch ein Jahr nach der Einführung im Tagesgeschäft noch einige «Baustellen» offen. Das mag daran liegen, dass es sich um eine Standard-Software für kantonale Gebäudeversicherungen handelt. Die Prozesse und Abläufe bei den Gebäudeversicherungen sind aufgrund von gesetzlichen oder anderen Vorgaben zum Teil unterschiedlich. Eine Standard-Software kann nicht alle Fälle gleich gut berücksichtigen. Ein schwieriges Thema war und ist die Performance sowie die vielen Fehlermeldungen bei der Nutzung der Software. Das Lösen solcher Probleme hat verständlicherweise erste Priorität. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeitenden. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Tagesgeschäft trotz zusätzlicher Belastung durch Schulung, verschiedener Releases mit Fehlerkorrekturen und Weiterentwicklungen der Software und zusätzlichem Aufwand für Support-Meldungen ohne negative Auswirkungen auf unsere Kunden erledigt werden konnte. Dies war nur dank übermässigem Einsatz von verschiedenen Mitarbeitenden überhaupt möglich.

Teilrevision Gebäudeversicherungsgesetz – Auswirkungen auf Prozesse
Neu darf die Gebäudeversicherung bei Totalschäden infolge beschleunigter permanenter Rutschung mit starker Intensität Entschädigungen leisten. Wann wird das Gebäude als Totalschaden klassifiziert? Zusammen mit Gefahrenspezialisten und unseren Prüfingenieuren haben wir ein Raster zur Beurteilung betroffener Gebäude entwickelt.

Neu soll nicht nur der Wiederaufbau eines zerstörten Gebäudes die Neuwertentschädigung auslösen. Der Kauf eines bestehenden Gebäudes soll für die Neuwertentschädigung ebenfalls berücksichtigt werden. Dabei spielen der Zeitwert des zerstörten und des gekauften Gebäudes sowie allfällige wertvermehrende Investitionen beim gekauften Gebäude eine wesentliche Rolle. Im Einzelfall ist hier eine Beratung durch unsere Spezialisten speziell wichtig.

Prämienentwicklung 1975–2019



Bauzeitversicherung

Von Baubewilligungen erfasste Bausummen

	Erfasste Bausumme 2019 in CHF	Erfasste Bausumme 2018 in CHF
Neubauten	1 025 027 000	1 014 077 850
Umbauten und sonstige Mehrwerte	265 668 430	299 323 612
Total	**1 290 695 430**	**1 313 401 462**

Gemeinden mit einem Wert von mehr als CHF 20 Mio. neuen Bauzeitversicherungen

	Erfasste Bausumme 2019 in CHF (aufgrund Baubewilligungen)
Chur	134 477 600
St. Moritz	105 750 000
Ilanz	91 235 900
Klosters-Serneus	64 298 000
Laax	56 945 800
Davos	53 927 300
Churwalden	48 999 000
Landquart	36 527 000
Scuol	35 022 000
Roveredo	31 874 900
Surses	31 321 000
Cazis	29 316 300
Bonaduz	27 320 000
Vaz/Obervaz	25 888 800
Malans	24 388 600
Maienfeld	21 958 000
Andeer	20 744 000
Domat/Ems	20 220 500

Versicherungs- und Entschädigungsindex per 1.1.2020

Der versicherte Wert der Gebäude wird jährlich der Entwicklung der Baukosten angepasst. Der Versicherungs- und Entschädigungsindex der GVG basiert auf dem Schweizerischen Baupreisindex, Bereich Hochbau, Grossregion Ostschweiz. Der Versicherungs- und Entschädigungsindex der Gebäudeversicherung Graubünden ist per 1.1.2020 auf 122,3 Punkte gestiegen. Dies entspricht einer Bauteuerung von 0,49 %. Im Vorjahr lag der Index bei 121,7 Punkten.
Mit der Indexanpassung nach oben oder nach unten erhält der Versicherungsnehmer im Falle eines Feuer- oder Elementarschadens eine entsprechende Neuwertentschädigung für sein Gebäude, womit ein entstandener Verlust voll abgedeckt wird. Durch die jährliche Aktualisierung des Index werden zudem grosse Schwankungsanpassungen vermieden.

Versicherungskapital, Gebäude- und Versicherungsbestände am 31.12.2019

	Anzahl Gebäude	Versicherungswert 2019 in CHF (Index 121,7)	Versicherungswert 2018 in CHF (Index 120,2)
Neuwertversicherung	151 719	109 377 673 100	107 035 415 700
Zeitwertversicherung	5 865	302 042 300	294 210 800
Vereinbarte Versicherungssummen	109	54 300 800	54 988 200
	157 693	**109 734 016 200**	**107 384 614 700**

	Anzahl Gebäude	Versicherungswert 2019 in CHF	Prämien 2019 in CHF
Aufteilung nach Gebäudeklassen			
Klasse A (tragende Umfassungswände max. 1/3 brennbar)	85 612	89 936 423 300	
Klasse B (tragende Umfassungswände über 1/3 brennbar)	72 081	19 797 592 900	
	157 693	**109 734 016 200**	**24 670 560**
Aufteilung nach Gebäudenutzung			
Wohngebäude	80 505	74 967 019 500	
Gastronomiegebäude	2 266	7 600 178 500	
Bürogebäude	658	1 510 037 500	
Verkaufsgebäude	640	1 550 282 400	
Gebäude für Nachrichten und Verkehr	1 188	1 047 588 300	
Garagengebäude	17 547	3 509 777 100	
Lagergebäude	9 739	1 294 880 700	
Gewerbe und Industriegebäude	7 698	5 711 356 000	
Ausbildungsgebäude	655	2 046 488 100	
Gebäude des Gesundheitswesens	127	1 469 041 200	
Sportgebäude	846	1 208 639 400	
Gebäude für Kultur und Freizeit	267	609 303 900	
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	33 658	4 981 305 600	
Sakrale Gebäude	1 074	1 525 054 900	
Öffentliche Spezialbauten	825	703 063 100	
	157 693	109 734 016 200	24 670 560
Bauzeitversicherungen	3 240	3 092 747 300	321 216
Ausgleich Geringfügigkeit			–7 287
Total inkl. Bauzeitversicherungen	**160 933**	**112 826 763 500**	**24 984 489**
Vorjahr	*160 090*	*110 326 145 400*	*24 635 661*

Statistik nach Gebäudenutzung

Die Aufteilung der Gebäude in 15 Nutzungskategorien wurde von den Kantonalen Gebäudeversicherungen als Basis für die Struktur der Gebäudenutzung sowie für die gemeinsame Schadenstatisik festgelegt.

Durchschnittsprämie/Präventionsabgabe/Stempelsteuer

Die durchschnittliche Prämie pro CHF 1000.00 Versicherungswert, einschliesslich Bauzeitversicherung, beträgt im 2019 22.14 Rappen + 9.89 Rappen Präventionsabgabe = 32.03 Rappen (Vorjahr 32.30 Rappen).

Im 2019 entrichteten die Eigentümer und Eigentümerinnen eine Präventionsabgabe von CHF 11 158 381.10. Die Präventionsabgabe finanziert die Kosten der Gebäudeversicherung für Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Schäden.

Die im Jahre 2019 abgelieferte eidgenössische Stempelsteuer beträgt CHF 1 250 088.80.

Feuerschäden

Schadenfälle 2019: 539 (Vorjahr 524).
Die Schadensumme beläuft sich auf CHF 16 574 459.00 oder pro Schadenfall auf CHF 30 750.00. Die Schadenintensität, d. h. das Verhältnis der Schäden zum Versicherungskapital beträgt 0,141 ‰ (im Vorjahr 0,085 ‰).

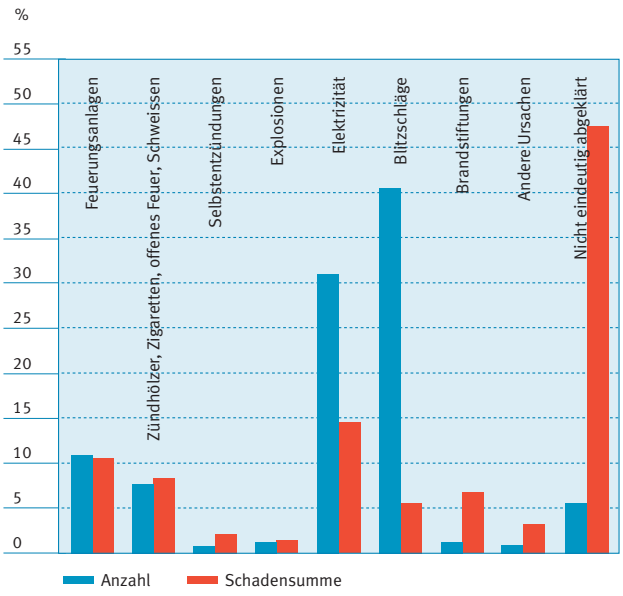
	Anzahl Fälle	Schaden 2019 in CHF
Aufteilung nach Gebäudenutzung		
Wohngebäude	446	10 148 491.00
Gastronomiegebäude	19	135 411.00
Bürogebäude	1	215.00
Verkaufsgebäude	3	2 002 809.00
Gebäude für Nachrichten und Verkehr	1	4 332.00
Garagengebäude	7	76 534.00
Lagergebäude	5	195 869.00
Gewerbe- und Industriegebäude	18	1 781 745.00
Ausbildungsgebäude	4	99 102.00
Gebäude des Gesundheitswesens	2	15 230.00
Sportgebäude	2	8 005.00
Gebäude für Kultur und Freizeit	0	0.00
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	19	1 886 159.00
Sakrale Gebäude	11	195 471.00
Öffentliche Spezialbauten	1	25 086.00
Total	**539**	**16 574 459.00**

	Anzahl Fälle	Schaden 2019 in CHF
Aufteilung nach Schadenhöhe (CHF)		
1 – 1 000	124	75 100.00
1 001 – 5 000	242	607 204.00
5 001 – 10 000	86	714 719.00
10 001 – 50 000	54	1 182 560.00
50 001 – 100 000	11	795 055.00
100 001 – 500 000	13	2 838 670.00
über 500 000	9	10 361 151.00
Total	**539**	**16 574 459.00**

Ursachen der Feuerschäden 2019

Anzahl Objekte	Ursache	Schaden 2019 in CHF
29	Feuerungsanlagen	675 952.00
12	Rauchabzugsanlagen	169 256.00
3	Feuerungsrückstände (Asche)	224 026.00
8	Zündholz, Rauchzeug	95 237.00
11	Kerzen	97 479.00
1	Schweissen, Löten	9 870.00
14	Feuerwerk, Diverses	2 433 430.00
12	Selbstentzündungen	1 581 149.00
7	Explosionen	749 409.00
17	Mängel an Installationen	70 259.00
19	Mängel an Apparaten	430 674.00
97	Verwendung von Apparaten	1 763 823.00
253	Blitzschlag	982 924.00
21	Motorfahrzeuge, Diverses	3 546 698.00
2	Brandstiftung	729 701.00
33	Nicht eindeutig abgeklärt	3 014 572.00
539	**Total**	**16 574 459.00**

Ursachen der Feuerschäden 2010 – 2019



Elementarschäden

Schadenfälle 2019: 1 108 (Vorjahr 1 599).
Die Schadensumme beläuft sich auf CHF 7 858 816.00 oder pro Schadenfall auf CHF 7 093.00. Die Schadenintensität beträgt 0,071 ‰ (im Vorjahr 0,086 ‰).

	Anzahl Fälle	Bruttoschaden 2019 in CHF
Aufteilung nach Gebäudenutzung		
Wohngebäude	769	5 162 630.00
Gastronomiegebäude	40	524 317.00
Bürogebäude	3	18 261.00
Verkaufsgebäude	6	76 070.00
Gebäude für Nachrichten und Verkehr	10	182 690.00
Garagengebäude	27	72 198.00
Lagergebäude	20	110 217.00
Gewerbe- und Industriegebäude	33	232 776.00
Ausbildungsgebäude	4	14 145.00
Gebäude des Gesundheitswesens	0	0.00
Sportgebäude	5	69 287.00
Gebäude für Kultur und Freizeit	3	25 876.00
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	183	1 346 619.00
Sakrale Gebäude	4	17 730.00
Öffentliche Spezialbauten	1	6 000.00
Total	**1 108**	**7 858 816.00**

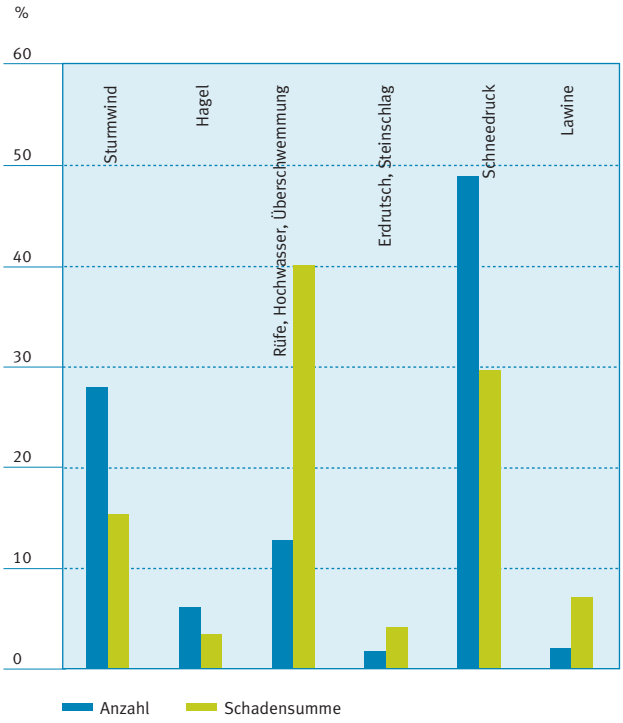
Ursachen der Elementarschäden 2019

	Anzahl Fälle	Bruttoschaden 2019 in CHF
Steinschlag, Felssturz	14	385 602.00
Rutschung, Hangmure, Bodenabsenkung	8	54 014.00
Lawine	33	1 571 909.00
Schneedruck/-rutsch (Dachlawine)	651	3 071 307.00
Überschwemmung durch Fliessgewässer	60	1 146 193.00
Überschwemmung durch Standgewässer	22	234 124.00
Oberflächenabfluss (Hangwasser)	2	17 776.00
Murgang aus Gerinne	2	15 232.00
Ufererosion	0	0.00
Sturmwind	272	1 166 905.00
Hagel	44	195 754.00
Meteoriteneinschlag	0	0.00
Total	**1 108**	**7 858 816.00**

Ursachen der Elementarschäden 1995–2019

	Anzahl Fälle	Bruttoschaden Total in CHF
Sturmwind	5843	26 086 073.75
Hagel	1287	5 857 055.05
Rüfe, Hochwasser, Überschwemmung	2673	67 766 045.57
Erdrutsch, Steinschlag	382	7 103 335.05
Schneedruck	10 224	50 211 320.33
Lawinen	422	11 963 241.00
Total	**20 831**	**168 987 070.75**

Ursachen der Elementarschäden 1995–2019



Elementarschadenprävention (ESP)

«Hagelschutz einfach automatisch»
Im vergangenen Berichtsjahr konnten durch die ESP mehrere Grossgebäude mit der freiwilligen Storensteuerung «Hagelschutz einfach automatisch» ausgerüstet werden. Dazu zählen zum Beispiel auch Gebäude des Kantonsspitals Graubünden.
Die GVG übernimmt dabei die Kosten für die Aufbereitung des Hagelwarnsignals sowie für die Installation des Hagelschutzes bei grösseren Gebäuden mit zentraler Storensteuerung.

Glücklicherweise wird der Kanton Graubünden noch nicht so oft von stärkeren Hagelniederschlägen getroffen. Bei Hagelereignissen sind die Storen als eines der empfindlichsten Elemente der Gebäudehülle am stärksten betroffen. Die Schäden können vor allem bei Mehrfamilienhäusern, Schulhäusern und Industriebauten immens sein. Bei starker Beschädigung kann dies in den Sommermonaten zum Ausfall der Beschattung führen, was bei Privatpersonen und in industriellen Betrieben wortwörtlich zu «roten Köpfen» oder sogar zur Beeinträchtigung der Produktion führen kann.

Industriegebäude, das mit «Hagelschutz einfach automatisch» ausgerüstet wurde.

Weitere Schwerpunkte im 2019
Wie man der nachfolgenden Tabelle über die verschiedenen Leistungen entnehmen kann, haben einerseits die eingegangenen Selbstdeklarationen von Solaranlagen, die bearbeiteten Gebäude in gelbem Gefahrengebiet sowie die Anzahl Gebäude, welche mit «Hagelschutz einfach automatisch» ausgerüstet wurden, im vergangenen Jahr zugenommen. Die Beitragsgesuche für freiwillige Schutzmassnahmen haben sich im Berichtsjahr leider halbiert. Deshalb wurde dieses Thema in der Kundenzeitschrift, die mit der Prämienrechnung 2020 versandt wurde, nochmals speziell erwähnt.

Was erwartet die Elementarschadenprävention in der Zukunft?
Genaue Prognosen sind schwierig. Einige Aussagen möchten wir aber trotzdem wagen.

In den nächsten 5 Jahren: Die Geschäftsabwicklung in der Elementarschadenprävention findet mehrheitlich nur noch digital statt.
Dazu haben wir im Berichtsjahr zusammen mit der Abteilung Brandschutz mit der Konzepterarbeitung für das Update der Präventionssoftware begonnen. Im Rahmen dieser neuen Software-Generation wird auch die Digitalisierung bei der Geschäftsabwicklung weiter vorangetrieben.

In den nächsten 25 Jahren: Das Wetter ist extremer, und es ist mit häufigeren extremen Niederschlägen zu rechnen. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Graubünden gut spürbar. Der Schutz vor Überschwemmungen und oberflächlich abfliessendem Wasser hat eine sehr grosse Bedeutung eingenommen. Unsere Präventionsarbeit wird durch die bereits vorhandenen und regelmässig überarbeiteten Gefahrenkarten Wasser (http://map.geo.gr.ch => Kartenwahl Naturgefahren – Gefahrenkarte) und der Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (https://map.geo.admin.ch => Gefährdungskarte Oberflächenabfluss) unterstützt.

Leistungen	2019	2018	2017	2016	2015	Ø
Kommunale Gefährdungsanalysen	14	18	9	2	1	9
Selbstdeklarationen von Solaranlagen	482	449	454	439	463	457
Gebäude in gelbem Gefahrengebiet	228	217	188	209	147	198
Gebäude in Gefahrenzonen	150	218	226	203	178	195
Koordinierte BAB- und Konzessionsgesuche in Gefahrenzonen*	88	120	38	0	0	82
Gebäude ausgerüstet mit «Hagelschutz einfach automatisch»	6	1	2	2	0	3
Allgemeine Kundenberatungen	15	12	17	6	12	12
Beitragsgesuche für freiwillige Schutzmassnahmen**	5	11	0	0	0	8
Total der Leistungen	**988**	**1046**	**934**	**861**	**801**	**926**

* Koordination läuft erst seit Juli 2017 über den Bereich ESP
** Erst seit 1. Januar 2018 möglich

Brandschutz

Brandschutz der Gemeinden

Gemäss der Gesetzgebung für den Brandschutz per 1. Januar 2011 sind die Gemeinden für den kommunalen Brandschutz bei Gebäuden und Anlagen ohne besondere Gefährdung verantwortlich. Die Gemeinden können diese Aufgabe gegen Entschädigung der GVG übertragen.

Ende 2019 hatten 98 politische Gemeinden die Brandschutztätigkeit der Abteilung Brandschutz der GVG übertragen. Acht Gemeinden führten den Brandschutz im Rahmen ihrer Zuständigkeiten selber aus, eine Mehrzahl davon im Verbund mit anderen Gemeinden.

Im Verlaufe des Berichtsjahres erfolgte keine Übertragung der Zuständigkeit an die Gebäudeversicherung Graubünden.

Der Brandschutzfachmann der Stadt Chur, Herr Emanuel Kälin, hat im Frühling seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Für seine geleisteten Dienste danken wir ihm herzlich und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Seine Nachfolge hat Herr Marc Dinkel im März 2019 übernommen. Nach einem geglückten Start wünschen wir Herrn Dinkel alles Gute für seine Tätigkeit als Brandschutzfachmann!

Kaminfegerwesen

Die Region Fünf Dörfer und Umgebung wird seit dem 1. Januar 2019 vom zuständigen Kaminfegermeister Mario Good betreut.

Wir danken Herrn Good und allen anderen Kaminfegermeistern für ihren wichtigen Beitrag zum präventiven Brandschutz.

Besuchen Sie unsere Website

Im Download-Bereich «Prävention/Brandschutz» finden Sie Infoblätter, Weisungen und Planungshilfen zu verschiedenen Themen. Ihre Ansprechpartner zu allen Bereichen der GVG finden Sie im Bereich «Über uns – Kontakte/Adressen».

Brandschutztätigkeit 2019

	2019	2018
Brandschutzkontrollen im Auftrag von Gemeinden		
Gemeinden mit Kontrollen durch GVG-Brandschutz	106*	108*
Periodisch kontrollierte Gebäude	2 327	2 469
Gebäude mit Mängeln	561	636
Bewilligungen		
Feuerpolizeiliche Bewilligungen (koordinierte und direkt verfügte Bewilligungen für Gebäude und Anlagen mit und ohne besondere Gefährdung)	2 532	2 502
Erd- und Flüssiggas	36	29
Begutachtungen		
Brandmelde-, Sprinkler- und Blitzschutzanlagen	91	90
Abnahmen, Kontrollen und Nachkontrollen		
Gebäude- und Feuerungsanlagen	2 875	2 808
Brandmelde-, Sprinkler- und Blitzschutzanlagen	491	496
Gasanlagen	54	57

* Die laufenden Gemeindefusionen führen zu nicht voll vergleichbaren Werten; Basis 2018: 108 Gemeinden, Basis 2019: 106 Gemeinden.

Feuerlöschbeiträge der privaten Feuerversicherungen in Graubünden (Mobiliar und Einrichtungen)

Versicherungsgesellschaft	Vers.-Bestand 31.12.2018 (CHF 1 000.00)	Beitrag 2019 CHF
Die Mobiliar Versicherungen, Bern	7 232 196 115	361 609.80
AXA Versicherungen, Winterthur	5 099 352 777	254 967.60
Allianz Suisse, Zürich	4 438 390 166	221 919.00
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich	3 891 187 607	194 559.25
Helvetia, St. Gallen	3 279 860 000	163 993.00
Basler Versicherungen AG, Basel	2 580 728 000	129 036.39
Allianz Global Corporate & Specialty, Zürich	593 643 000	29 682.15
Generali Assurances, Genf	584 538 000	29 226.90
Vaudoise Versicherungen, Lausanne	386 675 000	19 333.80
AIG Europe Limited, London	315 366 470	15 768.30
AXA Corporate Solutions, Winterthur	312 433 370	15 621.70
Emmental Versicherung, Konolfingen	259 773 000	12 988.65
HDI Global SE, Zürich	223 823 779	11 191.20
Chubb Versicherungen (Schweiz) AG, Zürich	128 458 524	6 422.95
AXA XL Insurance Company, Zürich	79 866 098	3 993.30
FM Global, Zürich	78 041 997	3 902.10
Smile Direct Versicherung AG, Wallisellen	62 738 600	3 136.90
Swiss Post Insurance AG, Triesen	53 564 333	2 678.20
CSS Versicherung, Luzern	31 122 650	1 556.15
SBB Insurance AG, Vaduz	30 342 936	1 517.00
Lloyd's, Zürich	25 614 000	1 280.72
VZ VersicherungsPool, Zürich	17 979 200	898.95
glarnerSach, Glarus	5 286 000	264.30
Total	**29 710 981 622**	**1 485 548.31**
Vorjahr	*30 885 789*	*1 544 288.84*

Der aufgrund von Art. 44 des Brandschutzgesetzes von den privaten Gesellschaften zu entrichtende Beitrag beträgt 5 Rappen je CHF 1000.00 Versicherungssumme. Die Präventionsabgabe der GVG beträgt im Vergleich dazu für 2019 CHF 11 158 381.09 bzw. 10 Rappen je CHF 1000.00 Versicherungssumme.

Feuerwehr

Rekordverdächtiges 1. Semester 2019

Vom 16. bis 19. Januar 2019 mussten die Feuerwehren innert dreier Tage drei grössere Brände bekämpfen, davon zwei in Chur und einen in der Ems-Chemie AG. Leider ging es im ersten Halbjahr Schlag auf Schlag in dieser Form weiter. Es folgten am 19. Februar 2019 ein Mehrfamilienhausbrand in Trun, am 10. März 2019 ein Brand in einer Eventhalle in Rabius, am 28. April 2019 ein Wohnhausbrand in Tschiertschen und am 19. Juni 2019 ein Stallbrand beim Schloss Ortenstein in der Gemeinde Tomils.

Die Einsatzkräfte wurden sehr stark gefordert. Bei allen Bränden wurde sehr gut mit den Nachbarwehren zusammengearbeitet.

Stallbrand Schloss Ortenstein in Tomils, 19.6.2019.

Einsatzhygiene

Die neuen Richtlinien für die Einsatzhygiene in unserer Ausbildungsanlage in Thusis sind umgesetzt.

Im Brandhaus Pantun wurde der Umbau von Feststofffeuerung auf Gasfeuerung vollzogen. Damit konnte eine massive Senkung der Schadstoffbelastung (Russ) erreicht und die neuen Richtlinien erfüllt werden.

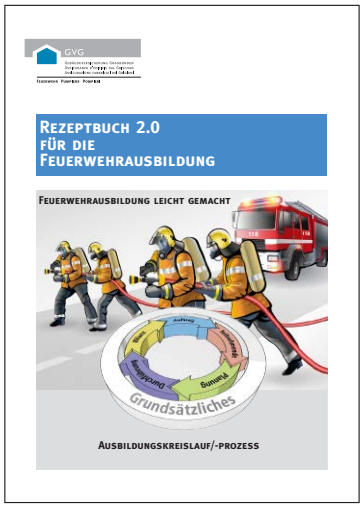
Konzeption Bündner Feuerwehr 2025plus

Die Umsetzung der verschiedenen in der Feuerwehrkonzeption 2025plus aufgezeigten Massnahmen ist bereits recht weit fortgeschritten. So zum Beispiel beim Ausbau der Bezirksführung, im Ausbildungsbereich, in der Hygieneproblematik, beim ärztlichen Untersuch für den Atemschutz, bei der Waldbrandprävention usw. Die Konzeption 2025plus zeigt die zu erreichenden Ziele der nächsten Jahre. Wir bestimmen das Vorgehen und definieren die nötigen Ressourcen zur Realisierung.

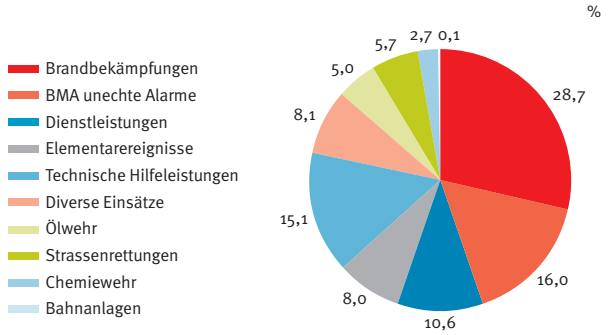
Rezeptbuch 2.0 für die Feuerwehrausbildung

Bereits 2012 haben wir mit der Einführung des Behelfs Rezepte für die Feuerwehrausbildung begonnen. Die einsatzbezogene Ausbildung wurde verstärkt und ausgebaut, was sich sehr bewährt hat. Nun machen wir mit der Einführung des Rezeptbuches 2.0 für die Feuerwehrausbildung einen weiteren grossen Schritt. Dabei soll der Vorbereitungsaufwand für die Feuerwehren geringer werden.

Letztlich soll die jährliche Kursplanung elektronisch erfolgen. Dazu werden diverse Groblektions-Planungsbeispiele zur Vorbereitung hinterlegt.

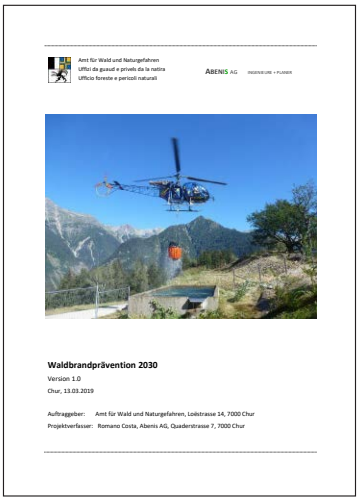


Mehr als 1100 Feuerwehreinsätze im Jahr 2019



Waldbrandprävention 2030

Unter der Federführung des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Folgen der Klimaentwicklung in Bezug auf die Waldbrandbekämpfung zu beurteilen und mögliche Herausforderungen aufzuzeigen. Die Hauptfrage, ob Graubünden für die Zukunft genügend vorbereitet ist, löste wesentliche Massnahmenpakete in baulichen, organisatorischen und informativen Bereichen aus. Neben dem Bau von mehr als 70 neuen Wasserentnahmestellen werden die Feuerwehrwaldbrandstützpunkte erheblich ausgebaut und die gemeinsame Ausbildung Forstdienst/Feuerwehr intensiviert.


Amt für Wald und Naturgefahren
Uffici da guaxut e privels da la natira
Ufficio forestie e pericoli naturali

ABENIS AG INGENIEURE + PLANER

Waldbrandprävention 2030
Version 1.0
Chur, 13.03.2019

Auftraggeber: Amt für Wald und Naturgefahren, Loëstrasse 14, 7000 Chur
Projektverfasser: Romano Costa, Abenis AG, Quaderstrasse 7, 7000 Chur

Stossen unsere Feuerwehren an ihre Leistungsgrenzen?

In den ersten Monaten 2019 wurde in den Medien mehrfach die Frage der Leistungsgrenze unserer Feuerwehren thematisiert. In den vergangenen 25 Jahren führten grosse Waldbrände, Elementarereignisse, grosse Brände und Unfälle teilweise zu extremen Belastungsproben. Oft war die psychische Belastung grösser als die physische und hat die Leistungsgrenzen aufgezeigt. Beispielsweise standen 1997 die Wehren in der Mesolcina während 15 Tagen beim grössten Waldbrand der Neuzeit unter harten Bedingungen im Dauereinsatz. Dabei wurde die Leistungsgrenze mehr als nur erreicht. Kurzfristig können auch Brände, welche über einige Stunden dauern, gepaart mit der Belastung im zivilen Berufsleben unsere Milizorganisation an ihr Limit bringen. Glücklicherweise sind Einsätze, die über mehrere Tage dauern oder zwei bis drei Ereignisse innerhalb kurzer Zeit sehr selten. Zusätzlich wird in Graubünden eine tolle Zusammenarbeit zwischen den Organisationen gelebt, die zu gewissen Entlastungen führen können. **Fazit:** Unsere Organisationen können kurzfristig an ihre Grenzen stossen, welche jedoch ohne Gefahr eines Zusammenbruchs gemeistert werden können.

Personelles

Rücktritte Inspektoren	
Ricardo Arpagaus, Zizers	Bezirk 1
Christian Flütsch, Conters	Bezirk 3
Rücktritte Instruktoren	
Armin Manetsch, Mompé Medel	Bezirk 6
Renzo Savoldelli, Davos	Bezirk 3
Neue Instruktoren	
Elia Berri, San Vittore	Bezirk 7
Sergio André Engel, Borgonovo	Bezirk 1
Mauro Gredig, Masein	Bezirk 4
Johannes Lampert, Jenins	Bezirk 3
Gian Andri Lehner, Pontresina	Bezirk 1
Beförderungen Inspektoren	
Simon Meier, Schiers	Bezirk 3
Sandra Püntener, Samedan	Bezirk 1

Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden für ihren tollen Einsatz zugunsten der Feuerwehr recht herzlich. Den neuen Instruktoren und Inspektoren wünschen wir bei der Ausübung ihrer anspruchsvollen Tätigkeit alles Gute.

Erstmals konnte mit Sandra Püntener eine Frau als Bezirksinspektorin gewählt werden.

Corporate Governance der Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden und der Elementarschadenkasse des Kantons Graubünden

Unternehmen
Die Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden (GVG) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Chur. Sie versichert die im Kanton Graubünden stehenden Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden.
Die Elementarschadenkasse des Kantons Graubünden (ESK) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Chur. Ihr Zweck ist die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden an Grundstücken und Kulturen, die durch besondere Naturereignisse entstehen

Gesetzliche Grundlagen
Die Tätigkeit der GVG stützt sich auf folgende Erlasse:
- Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden
- Verordnung zum Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden
- Gesetz über den vorbeugenden Brandschutz und die Feuerwehr im Kanton Graubünden
- Verordnung zum Brandschutzgesetz

Die Tätigkeit der ESK stützt sich auf folgende Erlasse:
- Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden
- Verordnung zum Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden

Finanzielle Mittel
Die GVG und die ESK arbeiten nicht gewinnorientiert und sind finanziell unabhängig. Die GVG beansprucht weder eine Staatsgarantie noch wird sie aus allgemeinen Steuermitteln finanziert. Sie finanziert sich durch Prämien und Präventionsabgaben der Versicherten. Die ESK beansprucht ebenfalls keine Staatsgarantie. Sie finanziert sich aus Abgaben auf Gebäuden und gebäudeähnlichen Objekte sowie auf unüberbauten Grundstücken.

Aufsicht
Die Regierung übt die Aufsicht über die GVG und die ESK aus und ist insbesondere zuständig für die:
- Wahl der Mitglieder der Verwaltungskommission und Bezeichnung des Präsidiums;
- Wahl der Revisionsstelle;
- Festlegung der Prämien und der Präventionsabgabe;
- Festlegung der Grundsätze der Rechnungslegung;
- Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung;
- Genehmigung der Entschädigung der Verwaltungskommission.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung sind dem Grossen Rat zur Kenntnis zur bringen.

Organe und Mitarbeitende
Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden
Die Organe der Gebäudeversicherung sind die Verwaltungskommission, die Direktion und die Revisionsstelle. Die Auflistung der personellen Besetzung der Organe und der leitenden Mitarbeitenden finden Interessierte auf Seite 1 des Jahresberichtes.
Die Verwaltungskommission besteht aus einer Präsidentin oder einem Präsidenten und vier bis sechs weiteren Mitgliedern. Die Aufgaben der Verwaltungskommission werden im Gesetz über die Gebäudeversicherung geregelt.
Die Direktion besteht aus dem Direktor und dem Stv. Direktor. Ihr obliegt die Geschäftsführung. Als externe Revisionsstelle hat die Regierung die RRT AG, Chur, bestimmt (seit 2019).

Elementarschadenkasse des Kantons Graubünden
Die Organe der Elementarschadenkasse sind die Verwaltungskommission, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle. Die Auflistung der personellen Besetzung der Organe findet sich auf Seite 30 des Jahresberichtes. Die Geschäfte der Elementarschadenkasse werden durch die Gebäudeversicherung Graubünden wahrgenommen.
Die Verwaltungskommission besteht aus einer Präsidentin oder einem Präsidenten und vier bis sechs weiteren Mitgliedern. Die Aufgaben der Verwaltungskommission werden im Gesetz über die nicht versicherbaren Elementarschäden geregelt. Die interne Organisation ist in einem Geschäftsreglement geregelt.
Als externe Revisionsstelle amtet die RRT AG, Chur.

Rechnungslegung
Die GVG und die ESK erstellen ihre Jahresrechnungen in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER im Allgemeinen und den Empfehlungen für Gebäudeversicherungen gemäss Swiss GAAP FER 41 im Besonderen.

Bezüge und Honorare
Die Entschädigung der Verwaltungskommission richtet sich nach dem Beschluss der Regierung vom 11.11.2014 und ist im Jahresbericht auf Seite 22 abgebildet. Die Entschädigung der Direktion richtet sich nach kantonalem Personalrecht. Das Kostendach für die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gebäudeversicherung (inkl. der Elementarschadenkasse) beläuft sich auf CHF 25 000.00.

Informationspolitik
Die Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden ist einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Dies bedeutet, dass Informationen transparent, zeitgerecht und wahrheitsgetreu vermittelt werden. Die Öffentlichkeit wird mit dem Geschäftsbericht und mittels einer Bilanzmedienorientierung über den Geschäftsverlauf, die Organisation und die Strategie orientiert. Diverse Informationen sind zudem im Internet publiziert.

Good Governance und Compliance
Good Governance (gutes Steuerungs- und Regelungssystem) und Compliance Management (Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien) wird mit folgenden Instrumenten gesichert:
- Jährliches Eignerziel-Reporting an die Regierung
- Von der Revisionsstelle überprüfte Rechtmässigkeit der Geschäftshandlung und der rechtmässigen Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER sowie einer periodischen Überprüfung des umfassenden IKS
- Einem externen Risiko-Controlling mit jährlichem ALM-Controlling und drei- bis fünfjährlichem Controlling für übrige Risiken, Organisationsrisiken und Reputationsrisiken.

- Anlagesteuerung und -Controlling mit einem Finanzanlageausschuss und einem Immobilienausschuss sowie einem spezifischen jährlichen Anlage-Controlling (Bericht des externen Anlage-Controllers)
- Einem institutionalisierten strategischen Controlling mit Strategiezielerreichungsbericht, Soll-Ist-Vergleich und einer Balanced Scorecard (VK jährlich, GL quartalsweise)

Albula, 11.9.2019.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

	Anhang Ziff.	2019 CHF	2019 CHF	2018 CHF	2018 CHF
Aktiven					
Anlagevermögen	1				
Liquide Mittel/Geldmarkt		14 583 734.72		21 481 683.35	
Hypotheken/Darlehen		9 604 500.00		9 639 800.00	
Obligationen/-fonds		250 625 592.12		239 776 420.17	
Aktien/-fonds		239 901 703.60		193 458 025.70	
Alternative Anlagen	2	6 557 011.79		7 261 082.11	
Immobilienfonds		15 091 455.86		13 059 933.75	
Immobilien	3	183 164 000.00		173 850 000.00	
Baukonti (Neubauten)		9 035 386.40		7 658 532.25	
Beteiligungen	4	14 540 000.00		14 661 000.00	
Sachanlagen		1 705 422.55		1 930 943.00	
		744 808 807.04		**682 777 420.33**	
Umlaufvermögen					
Aktive Rechnungsabgrenzungen		103 621.95		115 506.20	
Forderungen	5	6 822 682.07		8 009 829.79	
Flüssige Mittel		6 764 144.52		7 050 526.39	
		13 690 448.54		**15 175 862.38**	
Passiven					
Eigenkapital	13				
Reservefonds GVG			485 196 815.30		504 434 413.73
Reservefonds Brandschutz und Feuerwehr			5 221 341.36		4 384 842.47
Jahresergebnis GVG			52 841 076.44		–19 237 598.43
Jahresergebnis Brandschutz und Feuerwehr			–259 240.51		836 498.89
			542 999 992.59		**490 418 156.66**
Fremdkapital					
Vers.techn. Rückstellungen f. eigene Rechnung			23 664 752.68		22 613 724.60
Vers.techn. Schwankungs-/ Sicherheitsrückstellungen	6				
Feuer- und Elementarschäden			39 490 000.00		43 027 000.00
Verpflichtung Erdbeben			29 291 264.00		29 546 344.00
Pool-Einlage Erdbeben			14 507 000.00		14 628 000.00
Präventionsabgabe			1 700 000.00		0.00
			84 988 264.00		87 201 344.00
Rückst. für Risiken in den Kapitalanlagen	7				
Finanzanlagen			101 545 000.00		93 380 000.00
Renovationen Liegenschaften			530 000.00		935 000.00
			102 075 000.00		94 315 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen			674 663.70		595 822.00
Verbindlichkeiten	8		4 096 582.61		2 809 235.45
			4 771 246.31		3 405 057.45
Total Fremdkapital			**215 499 262.99**		**207 535 126.05**
		758 499 255.58	**758 499 255.58**	**697 953 282.71**	**697 953 282.71**

Erfolgsrechnung

Gebäudeversicherung und Brandschutz/Feuerwehr

	Anhang Ziff.	2019 Aufwand CHF	2019 Ertrag CHF	2018 Aufwand CHF	2018 Ertrag CHF
Versicherungsprämien	9		24 984 489.08		24 635 661.20
Prämien Einsatzkostenversicherung			185 402.00		117 571.00
Rückversicherungsprämien		4 635 847.00		3 518 801.00	
Feuerschäden netto		15 899 447.31		7 804 713.45	
Elementarschäden netto		8 035 174.13		9 689 857.30	
Feuerwehr-Einsatzkostenversicherung		165 097.00		52 375.00	
Vers.techn. Schwankungsrückst. Schäden	6		3 537 000.00	182 000.00	
Solidaritätsleistungen (IRG/Pool)			255 080.00		103 728.00
		28 735 565.44	28 961 971.08	21 247 746.75	24 856 960.20
Versicherungstechnisches Ergebnis		**226 405.64**		**3 609 213.45**	
			226 405.64		3 609 213.45
Ertrag Präventionsabgabe			11 158 381.09		10 995 321.90
Rückstellung Präventionsabgabe	6	1 700 000.00		0.00	
Feuerlöschbeiträge	10		1 485 548.31		1 544 288.84
Entschädigungen für Feuerwehr			1 845 149.23		1 786 502.00
Entschädigungen/Gebühren			454 203.35		500 536.15
Beiträge Feuerwehr		5 808 219.29		6 221 138.65	
Beiträge Brandschutz		349 243.81		352 102.33	
Prävention Elementar		228 386.09		203 003.30	
Kurswesen Feuerwehr		886 832.47		1 092 942.82	
Kurswesen Brandschutz		22 672.95		18 176.90	
Aufwand Stützpunkte		1 561 401.67		1 519 378.94	
Personalaufwand		6 216 070.06		6 182 751.96	
Gesetzliche und vertragliche Beiträge	11	1 618 781.35		2 131 307.65	
Raumaufwand		588 327.30		596 528.75	
Verwaltungsaufwand		1 064 152.48		1 060 167.62	
Abschreibungen Sachanlagen		1 122 537.13		961 329.90	
Übrige Erträge			74 297.76		49 892.00
		21 166 624.60	15 243 985.38	20 338 828.82	18 485 754.34
Ergebnis aus Versicherungs-/Präventions- und Interventionstätigkeit			**5 922 639.22**		**1 853 074.48**
Kapitalanlagen					
Zinserträge und Dividenden			6 316 194.72		7 197 612.47
Realisierte Kursgewinne			7 509 686.19		2 232 924.94
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste			46 341 081.96	32 581 699.22	
Kapitalaufwand		1 062 680.34		1 162 595.21	
Ertrag Liegenschaften			9 059 565.43		9 214 165.86
Aufwand Liegenschaften		1 503 897.27		1 735 936.01	
Wertberichtigung Liegenschaften	12		9 524.46		287 502.11
Bildung/Auflösung Rückst. Kapitalanlagen	7	8 165 000.00		0.00	
		10 731 577.61	69 236 052.76	35 480 230.44	18 932 205.38
Ergebnis aus Kapitalanlagen		**58 504 475.15**			**16 548 025.06**
		69 236 052.76	69 236 052.76	35 480 230.44	35 480 230.44
Jahresergebnis			**52 581 835.93**	**18 401 099.54**	

Segmentsrechnung

Gebäudeversicherung

	2019		2018	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Versicherungstätigkeit				
Versicherungsprämien		24 984 489.08		24 635 661.20
Prämien Einsatzkostenversicherung		185 402.00		117 571.00
Rückversicherungsprämien	4 635 847.00		3 518 801.00	
Feuerschäden netto	15 899 447.31		7 804 713.45	
Elementarschäden netto	8 035 174.13		9 689 857.30	
Feuerwehr-Einsatzkostenversicherung	165 097.00		52 375.00	
Vers.techn. Schwankungsrückst. Schäden		3 537 000.00	182 000.00	
Solidaritätsleistungen (IRG/Pool)		255 080.00		103 728.00
Prävention Elementar	228 386.09		203 003.30	
Personalaufwand	2 990 010.51		2 872 670.03	
Beitrag Amt für Immobilienbewertung	1 286 407.80		1 859 410.40	
Gesetzliche und vertragliche Beiträge	117 537.50		101 000.00	
Raumaufwand	299 591.95		304 609.45	
Verwaltungsaufwand	505 957.71		501 044.80	
Abschreibungen Sachanlagen	517 606.08		483 247.45	
Übrige Erträge		55 693.29		26 198.61
	34 681 063.08	29 017 664.37	27 572 732.18	24 883 158.81
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit		**5 663 398.71**		**2 689 573.37**
	34 681 063.08	34 681 063.08	27 572 732.18	27 572 732.18
Kapitalanlagen				
Zinserträge und Dividenden		6 316 194.72		7 197 612.47
Realisierte Kursgewinne		7 509 686.19		2 232 924.94
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste		46 341 081.96	32 581 699.22	
Kapitalaufwand	1 062 680.34		1 162 595.21	
Ertrag Liegenschaften		9 059 565.43		9 214 165.86
Aufwand Liegenschaften	1 503 897.27		1 735 936.01	
Wertberichtigung Liegenschaften		9 524.46		287 502.11
Bildung Rückstellungen Kapitalanlagen	8 165 000.00		0.00	
	10 731 577.61	69 236 052.76	35 480 230.44	18 932 205.38
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**58 504 475.15**			**16 548 025.06**
	69 236 052.76	69 236 052.76	35 480 230.44	35 480 230.44
Jahresergebnis		**52 841 076.44**	**19 237 598.43**	

Segmentsrechnung

Brandschutz/Feuerwehr

	2019		2018	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Ertrag Präventionsabgabe		11 158 381.09		10 995 321.90
Rückstellung Präventionsabgabe	1 700 000.00		0.00	
Feuerlöschbeiträge		1 485 548.31		1 544 288.84
Beiträge für Intervention		1 845 149.23		1 786 502.00
Entschädigungen/Gebühren		454 203.35		500 536.15
Beiträge Feuerwehr				
Löschwasserversorgungen	4 053 339.00		3 718 959.00	
Feuerwehrmaterial	500 272.17		616 303.90	
Bau von Gerätelokalen	8 847.00		432 449.00	
Ankauf von Löschfahrzeugen	994 736.10		1 216 410.50	
Alarmierung (FAS-SMT)/Diverses	251 025.02		237 016.25	
Beiträge Brandschutz				
Brandmeldeanlagen	158 841.00		106 000.00	
Löschanlagen	94 102.90		97 421.50	
Blitzschutzanlagen	64 196.00		100 351.10	
Feuerlöscherfüllungen	670.15		2 300.95	
Flüssiggas-Prüfungen	19 272.35		23 809.55	
Feuerverhütungsmaterial	12 161.41		22 219.23	
Kurswesen Feuerwehr	886 832.47		1 092 942.82	
Kurswesen Brandschutz	22 672.95		18 176.90	
Aufwand Stützpunkte	1 561 401.67		1 519 378.94	
Personalaufwand	3 226 059.55		3 310 081.93	
Gesetzliche und vertragliche Beiträge	214 836.05		170 897.25	
Raumaufwand	288 735.35		291 919.30	
Verwaltungsaufwand	558 194.77		559 122.82	
Abschreibungen Sachanlagen	604 931.05		478 082.45	
Übrige Erträge		18 604.47		23 693.39
	15 221 126.96	14 961 886.45	14 013 843.39	14 850 342.28
Jahresergebnis		**259 240.51**	**836 498.89**	
	15 221 126.96	15 221 126.96	14 850 342.28	14 850 342.28

Geldflussrechnung

Gebäudeversicherung

	2019	2018
	CHF	CHF
Jahresergebnis Gebäudeversicherung	52 841 076.44	–19 237 598.43
Jahresergebnis Brandschutz und Feuerwehr	–259 240.51	836 498.89
Nicht realisierte Kursverluste/-gewinne	–46 341 081.96	32 581 699.22
Abschreibungen Sachanlagen	1 122 537.13	961 329.90
Abschreibungen Renovationen Liegenschaften	409 475.54	647 497.89
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	**–44 809 069.29**	**34 190 527.01**
Veränderung Schwankungsrückstellungen Feuer- und Elementarschäden	–3 537 000.00	182 000.00
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	8 165 000.00	0.00
Veränderung Rückstellungen Renovationen Liegenschaften	–405 000.00	–645 000.00
Veränderung Rückstellungen versicherungstechnisch	–376 080.00	–121 728.00
Veränderung Rückstellungen Präventionsabgabe	1 700 000.00	0.00
Veränderung von Rückstellungen	**5 546 920.00**	**–584 728.00**
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	11 884.25	97 648.99
Veränderung Forderungen	1 187 147.72	–259 816.25
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	1 051 028.08	–8 132 176.80
Veränderung Verbindlichkeiten Beitragswesen	17 609.00	–154 277.00
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	78 841.70	–729.76
Veränderung Verbindlichkeiten	1 269 738.16	–213 342.45
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	**3 616 248.91**	**–8 662 693.27**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**16 935 935.55**	**6 542 006.20**
Investitionen Sachanlagen	–897 016.68	–1 113 516.90
Renovationen Liegenschaften	–409 475.54	–647 497.89
Investitionen Immobilien	–14 000.00	–290 000.00
Investitionen Baukonti (Neubauten)	–10 676 854.15	–7 450 000.00
Wertberichtigung LS Rangsstrasse Zizers	0.00	0.00
Abnahme Beteiligungen	121 000.00	18 000.00
Abnahme/Zunahme Kapitalanlagen	–51 687 053.01	31 832 221.22
Nicht realisierte Kursverluste/-gewinne	46 341 081.96	–32 581 699.22
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–17 222 317.42**	**–10 232 492.79**
Veränderung Flüssige Mittel	**–286 381.87**	**–3 690 486.59**
Flüssige Mittel per 01.01.	7 050 526.39	10 741 012.98
Flüssige Mittel per 31.12.	6 764 144.52	7 050 526.39
Veränderung Flüssige Mittel	**–286 381.87**	**–3 690 486.59**

Anhang zur Jahresrechnung

I Allgemeines

Die GVG ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Sie beansprucht kein kantonales Dotationskapital und keine Steuergelder. Es besteht keine Haftung des Kantons; sie haftet ausschliesslich mit ihrem eigenen Vermögen.

Gemäss Art. 1 der Verordnung zum Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden hat die Rechnungslegung der GVG nach den Standards von Swiss GAAP FER 41 zu erfolgen. Das seit Jahren verwendete interne Kontrollsystem wird laufend angepasst.

Für die Rückversicherungs-, Rückstellungs- und Reservepolitik wurden durch die c-alm AG, asset liability management, St. Gallen, welche auf Risikoanalysen für Gebäudeversicherungen und Pensionskassen spezialisiert ist, entsprechende Risikoanalysen erstellt. Die aus dieser Analyse abgeleiteten Zielgrössen für die Rückstellungen werden jährlich neu berechnet. Die versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen berechnen sich mit 0,035 % (Vorjahr 0,039 %) des Versicherungswertes. Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen wurden mit 0,090 % (Vorjahr 0,087 %) des Versicherungswertes berechnet. Gemäss diesen Berechnungen und den Risikostrategievorgaben der Verwaltungskommission belaufen sich die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen per 31.12.2019 auf CHF 39.49 Mio. und die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen auf CHF 101.545 Mio.

II Bewertungsgrundsätze

Aktiven

Die Bilanzierung der Kapitalanlagen (ohne Immobilien) erfolgt zu den offiziellen Börsenwerten.

Die Immobilien werden seit dem Jahre 2011 durch die PwC nach der DCF-Methode bewertet. Die Werte der Immobilien werden im 3-Jahres-Rhythmus jeweils neu ermittelt. Im September 2019 wurden die bestehenden Liegenschaften Via Sableun in Bonaduz, Via Bual in Ilanz, Park Au in Chur, Casa Quadra Dado in Flims, Foralweg in Chur, Via da Munt in Domat Ems und das Plarenga-Center in Domat/Ems neu bewertet. Die Wertsteigerung dieser Liegenschaften betrug insgesamt CHF 0.014 Mio. (+ 0,01 %).

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungswerten bilanziert und wird wie folgt abgeschrieben: Büromaschinen und Mobiliar sowie immaterielle Anlagen 4 Jahre, Werkzeuge und Kleingeräte 2 Jahre, IT-Hard- und Software, Kommunikationssysteme sowie Einrichtungen 3 Jahre, Fahrzeuge 5 Jahre.

Die flüssigen Mittel, die Forderungen, Aktivhypotheken und Darlehen und aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert, die Vorräte zu Einstandspreisen bilanziert. Allfälligen Bonitätsrisiken wurde durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen.

Passiven

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung erfolgt aufgrund einer detaillierten Schätzung der per Bilanzstichtag bekannten Schadendeckungszusagen zum Nominalwert.

Die Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) ist eine gegenseitige Garantieverpflichtung der Kantonalen Gebäudeversicherungen für die Deckung von Gebäudeschäden bei Naturkatastrophen. Die maximale Beitragsverpflichtung des IRG beläuft sich auf CHF 900 Mio. Die Beitragspflicht der Gebäudeversicherung Graubünden beträgt CHF 47.079 Mio. Das Risiko dieser Verpflichtung wird mit den versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen für Feuer- und Elementarschäden von Total CHF 39.49 Mio. abgedeckt.

Die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

III Eventualverpflichtungen

Die Verpflichtung für Elementarschäden IRG beträgt per 31.12.2019 CHF 47.079 Mio. Das Risiko dieser Verpflichtung wird mit den versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen für Feuer- und Elementarschäden von Total CHF 39.49 Mio. abgedeckt.

Die statutarische Nachschusspflicht gegenüber dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) beträgt per Ende 2019 CHF 7.796 Mio.

Weitere Eventualverpflichtungen bestehen nicht.

IV Zugesicherte Subventionsbeiträge

– Per Ende 2019 waren durch Beitragsverfügungen folgende Subventionsbeiträge zugesichert:

	Total in Mio. CHF	Budget 2020 in Mio. CHF	Spätere Jahre in Mio. CHF
Wasserversorgungen	4.67	3.60	1.07
Feuerwehrlokale	0.45	0.45	0.00
Feuerwehrfahrzeuge	1.24	1.24	0.00
Total	**6.36**	**5.29**	**1.07**

V Bezüge der Organe

– Die Verwaltungskommission hat im Berichtsjahr folgende feste Entschädigungen erhalten:

	Jahresfixum CHF	Anlage-ausschuss CHF	Total CHF
Präsidium			
Hans Geisseler	12 000.00	1 500.00	13 500.00
Vizepräsidentin			
Annemarie Perl-Kaiser	5 000.00		5 000.00
Mitglieder			
Stefan Engler	5 000.00	1 500.00	6 500.00
Andreas Felix	5 000.00		5 000.00
Cristiano Pedrini	5 000.00		5 000.00
Stefan Cahenzli	5 000.00		5 000.00
Karin Iseppi	5 000.00		5 000.00
Total	**42 000.00**	**3 000.00**	**45 000.00**

– Die Direktion der Gebäudeversicherung Graubünden ist nach kantonalem Personalrecht angestellt.

VI Risikobeurteilung

Die GVG verfügt über ein umfassendes und leistungsfähiges IKS. Das IKS wird periodisch überprüft und überarbeitet. Zusammen mit der Firma c-alm, St. Gallen, wurde ein Konzept für das Risiko-Controlling erstellt, welches sich mit dem ALM-Controlling (Modellrisiken, Versicherungsrisiko/Schäden, finanzielle Risiken, Solvenzrisiken, Finanzierungsrisiken), dem Organisationsrisiko-Controlling und dem Reputations-Controlling auseinandersetzt. Daraus abgeleitet wurde ein Massnahmenplan für Organisations- und Prozessrisiken erstellt. Für die Anlagen Wertschriften besteht eine Kompetenzregelung. Die Anlagetätigkeit wird durch den Anlageausschuss begleitet und vom externen Anlage-Controller überprüft.

Der Anlage-Controller attestiert in seinem Bericht vom 10.2.2020 der Arbeit der Anlagekommission und dem GVG-Portfoliomanagement seine uneingeschränkte Anerkennung sowie ein professionelles und umsichtiges Handeln. Das Portfoliomanagement arbeite uneingeschränkt «compliant».

VII Details zur Bilanz

1) Details und Zusammenstellung der Kapitalanlagen siehe Seite 4 im Jahresbericht.

2) Die alternativen Anlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Private-Equity-Plattform	CHF 0.596 Mio.
Insurance-Linked-Securities	CHF 5.961 Mio.
Total	**CHF 6.557 Mio.**

3) Zusammenstellung der nach DCF-Methode bewerteten GVG-Liegenschaften:

Liegenschaft	DCF-Wert in CHF	Wertberichtigungen
Chur, Ottoplatz	24 460 000.00	0.00
Chur, Hofgraben	3 430 000.00	0.00
Bonaduz, Via Sableun	10 953 000.00	363 000.00
Ilanz, Via Bual	8 489 000.00	359 000.00
Chur, Park Au	9 014 000.00	124 000.00
Müstair, Chasa Plaunet	1 800 000.00	0.00
Flims, Casa Quadra Dado	3 720 000.00	160 000.00
Chur, Foralweg	11 424 000.00	414 000.00
Chur, Ackerbühl	4 360 000.00	0.00
Chur, Tittwiesenstrasse	10 580 000.00	0.00
Landquart, Seilbruckstrasse	14 270 000.00	0.00
Zizers, Rangsstrasse	12 760 000.00	0.00
Domat/Ems, Via da Munt	8 390 0000.00	–180 000.00
Savognin, Veia Givucs	5 510 000.00	0.00
Thusis, Feldstrasse	4 040 000.00	0.00
Zizers, Rosgartenstrasse 33	4 110 000.00	0.00
Schiers, Zimmerli-Park	12 600 000.00	0.00
Zizers, Rosgartenstrasse 29	3 810 000.00	0.00
Domat/Ems, Via Burgaisa 3	12 720 000.00	0.00
Domat/Ems, Plarenga-Center	16 724 000.00	–1 226 000.00
Total (DCF)	**183 164 000.00**	**14 000.00**
Baukonto Rangsstrasse Zizers	9 035 386.40	
Total Immobilien	**192 199 386.40**	

Die Liegenschaft Rangsstrasse 29–37 in Zizers wurde durch einen Neubau ersetzt. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. CHF 19.5 Mio. Die Wertberichtigung für die abzubrechenden Häuser beträgt CHF 9.3 Mio. Der Neubau wird im Frühling 2020 abgeschlossen sein. Die DCF-Erstbewertung findet im Herbst 2020 statt.

Der amtliche Verkehrswert aller Liegenschaften beträgt CHF 186.163 Mio.

4) Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen: Einlage Erdbebenpool CHF 14.507 Mio. und Beteiligung an der Sonnenstrom AG CHF 33 000.00.

5) Die Forderungen setzen sich zusammen aus:

Interkantonale Rückversicherung (IRV)	CHF 2 693 991.00
Forderungen gegenüber Dritten	CHF 3 220 288.27
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer	CHF 297 249.60
Forderungen gegenüber nahestehender Organisationen (ESK)	CHF 611 153.20
Total	**CHF 6 822 682.07**

6) Details zu den versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen:

Nr.	Bezeichnung	Saldo 1.1.2019	Neu-bildung	Auf-lösung	Saldo 31.12.2019
	Vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen				
a)	RST Feuer- und Elementarschäden	43 027 000	0	3 537 000	39 490 000
b)	Verpflichtung Erdbeben	29 546 344	0	255 080	29 291 264
c)	RST Pool-Beteiligung	14 628 000	0	121 000	14 507 000
c)	RST Präventionsabgabe	0	1 700 000	0	1 700 000
	Total	**87 201 344**	**1 700 000**	**3 913 080**	**84 988 264**

Erläuterungen zu den Berechnungen:

a) Die Rückstellung ist nach dem strategischen Risikokonzept der Verwaltungskommission zur Absicherung des 100-Jahr-Ereignisses nötig und entspricht den Regeln von Swiss GAAP FER 41. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen für Feuer- und Elementarschäden basiert auf der Berechnung der c-alm AG. Diese Berechnung wird jährlich neu erstellt. Für das Jahr 2019 wurde ein Zielwert von 0,035 % (Vorjahr 0,039 %) des Versicherungswertes von CHF 112 826 763 500.00 (Vorjahr CHF 110 326 145 400.00) festgelegt.

b) Die Rückstellung Erdbeben dient zur Sicherstellung des Anteils der GVG an der Eventualverpflichtung von 17 Kantonalen Gebäudeversicherungen von CHF 400 Mio. gegenüber dem Schweizerischen Erdbebenpool zum Aufbau einer Gesamtdeckung von maximal zweimal CHF 2 Mia. Die Verpflichtung wird vom Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung jährlich neu berechnet. Die Verpflichtung ist voll zurückgestellt.

c) Das Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beträgt CHF 195.426 Mio. Der Anteil der GVG beträgt CHF 14.507 Mio. und wurde als Beteiligung sowie als Verpflichtung (= Kapitaleinlage) in der Bilanz erfasst.

d) Gemäss Art. 43 Abs. 2 Brandschutzgesetz legt die Regierung die Präventionsabgabe so fest, dass der Brandschutzfonds fünf Millionen Franken nicht übersteigt. Infolge guter Geschäftsjahre

hat der Brandschutzfonds diese Höhe erreicht. Einen Antrag zur Senkung der Präventionsabgabe ist bei der Regierung eingereicht worden. Zur Finanzierung der zukünftigen Abgabensenkung wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

7) Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen berechnen sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	Saldo 1.1.2019	Neu-bildung	Auf-lösung	Saldo 31.12.2019
	Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen				
a)	Finanzanlagen	93 380 000	8 165 000	0	101 545 000
b)	Renovationen Liegenschaften	935 000	0	405 000	530 000
	Total Rückstellungen	**94 315 000**	**8 165 000**	**405 000**	**102 075 000**

Erläuterungen zu den Berechnungen:
a) Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen basieren auf der Berechnung der c-alm AG. Die Rückstellungen orientieren sich am Versicherungskapital und somit am Versicherungsschutz (Liabilities). Die Berechnung wird jährlich neu erstellt. Für das Jahr 2019 wurde ein Zielwert von 0,090 % (Vorjahr 0,087 %) des Versicherungswertes von CHF 112 826 763 500.00 (Vorjahr CHF 110 326 145 400.00) berechnet.
b) Die Rückstellungen für Renovation Liegenschaften werden sukzessive abgebaut. Im Jahre 2019 wurden für Renovationen bestehender Liegenschaften Rückstellungen für CHF 405 000.00 aufgelöst.

8) Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus:

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	CHF	3 999 159.61
Verbindlichkeiten gegenüber Beitragswesen	CHF	97 423.00
Total	**CHF**	**4 096 282.61**

VIII Details zur Erfolgsrechnung

9) Details zu den Versicherungsprämien:

Versicherungsprämien	CHF	24 670 559.76
Bauzeitversicherungen	CHF	321 216.49
Ausgleich Geringfügigkeit	CHF	–7 287.17
Total	**CHF**	**24 984 489.08**

10) Details siehe Seite 12 Jahresbericht.

11) Darin enthalten ist die Entschädigung an das Amt für Immobilienbewertungen (AIB) im Betrag von CHF 1 286 407.80. Für die Entschädigung besteht eine Leistungsvereinbarung.

12) Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Renovationen Liegenschaften	CHF	–4 475.54
Ertrag Aufwertung Bewertung DCF	CHF	14 000.00
Total Wertberichtigung Liegenschaften	**CHF**	**9 524.46**

IX Nachweis Eigenkapital/Antrag Erfolgsverwendung

13) Eigenkapital per 31.12.2019 vor Erfolgsverwendung:

Bezeichnung	Saldo per 1.1.2019	Gewinn 2019	Verlust 2019	Saldo per 31.12.2019
Reservefonds GVG	485 196 815.30			485 196 815.30
Vortrag auf neue Rechnung GVG		52 841 076.44		52 841 076.44
Reservefonds Brandschutz/ Feuerwehr	5 221 341.36			5 221 341.36
Vortrag auf neue Rechnung BS/FW			259 240.51	–259 240.51
Total Reserven	**490 418 156.66**	**52 841 076.44**	**259 240.51**	**542 999 992.59**

Die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung liegen in der Kompetenz der Regierung (Art. 4 GebVG). Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Graubünden beantragt der Regierung gem. Art. 24 Abs. 3, Art. 30 GebVG und Art. 4 Abs. 3 Brandschutzgesetz folgende Erfolgsverwendung:

1. Der Gewinn der Segmentsrechnung Gebäudeversicherung von CHF 52 841 076.44 soll wie folgt verwendet werden:
   a. CHF 25 841 076.44 dem Reservefonds GVG zuweisen
   b. CHF 27 000 000.00 den Rückstellungen zur Finanzierung eines einmaligen Prämienrabattes für das Jahr 2021 zuweisen.
2. Den Verlust der Segmentsrechung Brandschutz/Feuerwehr von CHF 259 240.51 dem Reservefonds BS/FW zuzuweisen.

X Personalvorsorgeeinrichtung

Die GVG ist der PKGR (Pensionskasse Graubünden) angeschlossen. Die PKGR ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Chur.
Die GVG hat gegenüber der PKGR keine offenen Verpflichtungen und trägt keine anlage- oder versicherungstechnischen Risiken. Die GVG ist nicht Risikoträger und übernimmt deshalb die Arbeitgeber-Beiträge unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtungen in die Jahresrechnung.
Die PKGR veröffentlicht ihren Geschäftsbericht mit den aktuellen Kennzahlen für 2019 auf ihrer Website www.pkgr.ch.
Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts standen die aktuellsten Daten nicht zur Verfügung, weshalb hier die Angaben aus dem Vorjahr offengelegt werden:

Deckungsgrad:	103,2 %
Vorhandenes Vorsorgekapital:	CHF 2 793 089 216
Rendite aus Gesamtvermögen:	–0,8 %
Notwendiges Vorsorgekapital:	CHF 2 706 609 014
Wertschwankungsreserven:	CHF 86 480 202

XI Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Verwaltungskommission hat am 16. 4. 2020 die Jahresrechnung genehmigt. Die im Zusammenhang mit dem Coronavirus stehenden Verwerfungen auf den Finanzmärkten werden einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage 2020 haben, jedoch die Versicherungsleistungen der GVG nicht gefährden. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich. Die entsprechenden Auswirkungen werden laufend von der Geschäftsleitung und der Verwaltungskommission analysiert und beurteilt.

Bericht der Revisionsstelle

RRT
TREUHAND & REVISION

Chur, 6. März 2020

An die
Verwaltungskommission der
Gebäudeversicherung Graubünden (GVG)
und die
Regierung des Kantons Graubünden
Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Gebäudeversicherung Graubünden (GVG)** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die ordentliche Revision des Abschlusses per 31. Dezember 2018 ist durch eine andere Revisionsstelle durchgeführt worden. In ihrem Bericht vom 6. März 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 41 und den gesetzlichen Vorschriften über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rrt.ch
CHE-107.060.038 MwSt

EXPERT SUISSE Certified Company
TREUHAND | SUISSE
SVIT SCHWEIZ
Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung
FMH SERVICES

RRT
TREUHAND & REVISION

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 41 und entspricht dem Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Ergebnisses dem Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Graubünden entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zuhanden der Regierung des Kantons Graubünden zu verabschieden.

RRT AG Treuhand & Revision

Giorgio Cappellin
Revisionsexperte

Andreas Thöni
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Statistische Daten

Entwicklung von Versicherungskapital, Prämien (inkl. Bauzeitversicherung) und Schäden

Jahr	Versicherungs-kapital CHF	Prämien inkl. Präven-tionsabgabe CHF	Promille	Bruttoschäden Feuer CHF	Promille	Bruttoschäden Elementar CHF	Promille
1958	3 132 720 245	2 354 102	0,752	1 022 484	0,320	96 656	0,031
1959	3 327 847 161	2 412 978	0,745	970 662	0,300	93 375	0,029
1960	3 387 125 600	2 535 788	0,749	429 505	0,127	202 448	0,060
1961	3 553 742 415	2 782 095	0,783	1 936 612	0,545	143 962	0,041
1962	4 295 408 296	3 141 398	0,731	1 027 205	0,239	990 132	0,231
1963	4 674 265 183	3 445 929	0,737	2 210 091	0,473	111 098	0,024
1964	5 386 316 145	3 950 590	0,733	1 130 915	0,210	118 680	0,022
1965	5 799 015 743	4 291 117	0,740	1 158 272	0,200	577 260	0,099
1966	6 250 338 788	4 694 343	0,751	13 291 526	2,127	336 018	0,054
1967	7 555 433 652	5 561 736	0,736	4 367 949	0,577	762 140	0,101
1968	7 949 687 912	5 820 180	0,732	1 780 116	0,224	5 534 532	0,696
1969	8 429 846 586	6 223 251	0,738	4 210 181	0,499	148 997	0,017
1970	8 483 602 172	6 340 174	0,747	2 549 033	0,300	1 780 187	0,209
1971	10 167 420 492	8 846 980	0,870	21 199 892	2,085	547 850	0,054
1972	16 689 012 600	15 714 853	0,944	2 665 924	0,160	84 869	0,005
1973	18 302 893 700	17 899 642	0,978	6 541 020	0,357	379 860	0,021
1974	20 816 502 467	19 730 390	0,948	2 355 294	0,113	950 519	0,046
1975	21 442 538 980	20 271 263	0,945	3 492 824	0,163	9 827 969	0,458
1976	22 069 727 080	20 708 652	0,938	3 530 075	0,160	819 691	0,037
1977	22 713 305 600	21 129 813	0,930	4 384 381	0,193	1 825 358	0,080
1978	23 450 672 450	19 415 441	0,828	4 858 857	0,207	4 954 137	0,211
1979	24 503 831 750	18 212 637	0,744	7 228 072	0,295	891 395	0,036
1980	27 487 397 300	20 424 500	0,743	5 658 073	0,218	2 420 526	0,093
1981	31 029 817 600	21 700 362	0,699	18 115 642	0,584	2 347 059	0,075
1982	34 892 069 470	25 656 939	0,736	8 951 319	0,257	2 858 848	0,082
1983	35 796 847 000	26 058 646	0,728	6 041 771	0,169	1 852 642	0,052
1984	36 780 101 900	26 825 949	0,729	6 004 251	0,163	8 649 617	0,235
1985	37 648 934 400	27 319 101	0,726	7 194 190	0,191	374 088	0,010
1986	38 731 096 200	27 992 056	0,722	8 922 553	0,232	4 001 694	0,103
1987	42 148 345 700	29 416 098	0,698	8 712 419	0,207	20 461 085	0,485
1988	43 477 153 800	30 237 738	0,696	9 386 555	0,216	3 636 970	0,084
1989	47 827 092 400	33 260 710	0,695	27 529 152	0,576	3 734 386	0,078
1990	52 098 052 100	35 866 006	0,688	13 960 827	0,268	7 302 988	0,140
1991	58 111 432 000	40 045 915	0,689	13 376 710	0,230	2 722 691	0,047
1992	59 394 686 000	37 927 475	0,639	9 179 639	0,154	2 334 166	0,039
1993	60 821 829 000	38 738 553	0,637	9 087 424	0,149	1 058 932	0,017
1994	62 389 539 000	39 624 488	0,635	9 436 674	0,151	2 370 579	0,038
1995	63 893 514 000	37 885 197	0,593	10 463 519	0,164	5 759 834	0,090
1996	65 200 937 000	36 481 539	0,560	9 784 381	0,150	890 159	0,014
1997	66 275 643 000	34 074 608	0,514	7 956 152	0,120	1 133 293	0,017
1998	67 304 178 000	30 653 090	0,455	7 275 411	0,108	1 361 026	0,020
1999	68 283 787 000	29 576 173	0,433	13 077 335	0,191	25 459 944	0,373
2000	69 487 161 000	33 427 717	0,481	13 745736	0,198	5 947 065	0,086
2001	70 721 852 000	29 800 693	0,421	11 639 080	0,165	3 993 648	0,056
2002	76 695 761 000	32 235 854	0,420	6 278 107	0,082	15 249 935	0,199
2003	77 727 931 000	32 672 111	0,420	18 397 186	0,237	3 175 776	0,041
2004	78 875 656 000	33 016 173	0,419	8 927 028	0,113	1 117 015	0,014
2005	80 196 925 000	33 454 786	0,417	12 761 344	0,159	24 111 878	0,301
2006	81 754 846 000	33 994 778	0,416	16 360 771	0,200	1 670 960	0,020
2007	83 397 707 000	34 487 295	0,414	7 419 718	0,089	3 397 186	0,041
2008	90 029 833 000	37 194 056	0,413	9 884 566	0,110	1 926 156	0,021
2009	91 713 262 000	37 951 608	0,414	10 426 783	0,114	5 120 517	0,056
2010	92 317 702 000	38 423 904	0,416	13 588 053	0,147	1 234 537	0,013
2011	97 984 651 000	39 050 723	0,402	14 223 635	0,145	929 998	0,009
2012	103 432 101 000	41 449 910	0,400	10 674 345	0,103	17 930 393	0,173
2013	104 752 475 800	41 469 366	0,396	5 210 668	0,050	5 224 159	0,050
2014	106 554 127 400	42 792 933	0,402	7 163 074	0,067	10 209 167	0,096
2015	108 317 827 400	35 112 334	0,324	12 010 681	0,111	4 641 544	0,043
2016	108 829 731 800	34 968 294	0,321	24 859 936	0,228	3 012 575	0,028
2017	109 855 202 400	35 629 118	0,324	14 793 505	0,135	14 255 409	0,130
2018	110 326 145 400	35 630 983	0,323	9 352 467	0,085	9 508 243	0,086
2019	112 826 763 500	36 142 870	0,320	15 899 447	0,141	8 035 174	0,071

Gemeinderekapitulation über die Anzahl der Gebäude und den Versicherungswert per 31.12.2019

Gemeinde	Anzahl Gebäude	Versicherungswert (Index 121,7)
Albula/Alvra	1 792	948 667 141
Andeer	986	497 025 256
Arosa	4 274	3 326 998 193
Avers	474	156 226 207
Bergün Filisur	1 361	811 594 649
Bever	407	416 085 050
Bonaduz	1 456	862 185 791
Bregaglia	2 999	1 366 403 686
Breil/Brigels	3 142	1 228 019 804
Brusio	1 338	588 613 498
Buseno	454	67 747 748
Calanca	1 038	204 925 723
Cama	547	168 358 297
Castaneda	329	118 309 832
Casti-Wergenstein	159	46 862 294
Cazis	2 028	1 000 834 233
Celerina/Schlarigna	792	1 611 402 849
Chur	7 751	12 269 280 421
Churwalden	2 457	1 381 043 904
Conters i. P.	447	132 698 645
Davos	5 654	7 871 296 351
Disentis/Mustér	2 203	1 214 006 011
Domat/Ems	3 474	2 314 370 902
Domleschg	2 056	863 010 604
Donat	271	107 617 680
Falera	948	649 027 690
Felsberg	1 169	609 555 145
Ferrera	338	118 610 535
Fideris	1 057	332 574 358
Fläsch	518	299 172 089
Flerden	256	106 293 310
Flims	2 332	2 458 313 139
Furna	576	173 381 559
Fürstenau	221	138 296 377
Grono	1 321	501 052 820
Grüsch	2 080	935 746 206
Haldenstein	612	327 233 360
Ilanz/Glion	4 946	2 226 237 165
Jenaz	1 232	473 883 411
Jenins	534	300 490 306
Klosters-Serneus	4 899	3 714 753 111
Küblis	801	409 788 424
La Punt-Chamues-ch	543	757 229 588
Laax	1 526	1 744 990 891
Landquart	3 491	2 703 283 589
Lantsch/Lenz	556	505 228 337
Lohn	131	41 568 666

Gemeinde	Anzahl Gebäude	Versicherungswert (Index 121,7)
Lostallo	790	250 271 864
Lumnezia	4 263	1 439 937 306
Luzein	2 687	941 323 902
Madulain	186	253 069 670
Maienfeld	1 514	1 167 573 810
Maladers	647	170 826 698
Malans	1 206	808 298 967
Masein	361	160 279 027
Mathon	193	60 644 129
Medel (Lucmagn)	1 012	228 228 009
Mesocco	1 964	937 285 534
Obersaxen Mundaun	2 465	1 120 667 875
Pontresina	933	2 025 541 737
Poschiavo	4 040	1 829 433 300
Rhäzüns	968	422 417 024
Rheinwald	1 058	483 211 983
Rongellen	72	20 360 354
Rossa	714	146 267 682
Rothenbrunnen	228	149 397 484
Roveredo	1 984	809 502 614
Safiental	2 374	566 120 670
Sagogn	661	348 847 244
Samedan	1 091	1 920 572 345
Samnaun	847	725 683 846
San Vittore	779	334 454 555
Santa Maria i. C.	411	90 830 969
S-chanf	568	449 470 961
Scharans	683	340 853 399
Schiers	2 334	1 067 614 529
Schluein	541	293 424 487
Schmitten	337	142 750 053
Scuol	5 506	3 607 860 712
Seewis i. P.	1 687	622 124 045
Sils i. D.	584	338 271 779
Sils i. E./Segl	616	902 946 723
Silvaplana	580	1 463 020 765
Soazza	594	178 686 398
St. Moritz	1 504	6 197 181 572
Sufers	201	85 554 245
Sumvitg	1 916	607 194 117
Surses	3 738	2 222 638 410
Tamins	926	383 053 521
Thusis	1 311	1 168 455 361
Trimmis	1 778	967 987 880
Trin	1 202	561 622 755
Trun	1 644	614 311 080
Tschappina	428	120 503 470

Gemeinde	Anzahl Gebäude	Versicherungswert (Index 121,7)
Tschiertschen-Praden	813	275 632 269
Tujetsch	1 838	900 624 481
Untervaz	1 708	786 225 141
Urmein	309	115 782 136
Val Müstair	2 253	1 050 825 132
Vals	1 314	636 884 245
Valsot	1 641	601 530 617
Vaz/Obervaz	3 000	3 149 804 253
Zernez	1 816	940 556 387
Zillis-Reischen	431	181 145 745
Zizers	1 731	1 125 441 451
Zuoz	737	1 122 694 654
Kantonstotal*	**157 693**	**109 734 016 216**

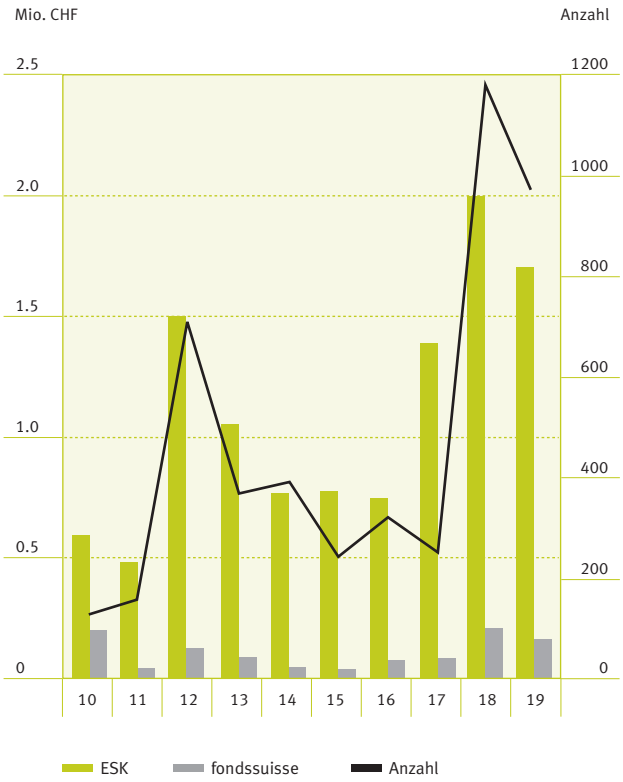
* ohne Bauzeitversicherung

Rheinwald, 12.6.2019.

Organe

Verwaltungskommission	**Präsident**	Hans Geisseler, Untervaz
	Vizepräsidentin	Annemarie Perl-Kaiser, Pontresina
	Mitglieder	Stefan Engler, Ständerat, Surava Andreas Felix, Haldenstein Stefan Cahenzli, Trin Mulin Cristiano Pedrini, Roveredo Karin Iseppi, Fürstenau
Revisionsstelle		RRT AG Treuhand und Revision, Chur
Verwaltung	**Geschäftsstelle**	**Gebäudeversicherung Graubünden GVG**
	Direktor	Markus Feltscher, Prof. mag. oec., Felsberg
	Stv. Direktor	Jann Hartmann, DAS in Accounting FH, Chur
	Leiterin Versicherung/ESK	Christiana Danuser, dipl. Betriebswirtschafterin HF, Felsberg
	Bereichsleiter ESK	Sigi Manetsch, eidg. dipl. Bauleiter, Chur

Schäden ESK 2010–2019



Allgemeines

Die Elementarschadenkasse Graubünden (ESK) ergänzt die Leistungen der Gebäudeversicherung (GVG) und trägt dazu bei, Schäden von Naturereignissen ausserhalb des Gebäudes finanziell tragbar zu machen. Sie hilft bei nicht versicherbaren Elementarschäden an Grundstücken, bei Schäden an Einrichtungen zu ihrer Erschliessung und ihrer Sicherung sowie bei Schäden an Kulturen. Sie trägt zur Existenzsicherung von Grundstückeigentümern bei, ist aber keine Versicherung, sondern eine Art Fonds. Die ESK ist eine selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt, welche durch die Gebäudeversicherung Graubünden geführt wird. Beitragsberechtigt sind Personen des Privatrechts. Der Beitrag der ESK beträgt gemäss ihren eigenen gesetzlichen Grundlagen 70 % des anrechenbaren Schadens. Als Ergänzung leistet der fondssuisse in Bern Ergänzungsbeiträge bis zu maximal 20 %.

Geschäftsjahr 2019

Schadenfälle

Das Jahr 2019 war bei der Elementarschadenkasse wieder ein intensives Schadenjahr. Mit 1091 gemeldeten Schadenfällen sind es dreimal mehr Schadenfälle als in einem durchschnittlichen Jahr.
Die folgenden Ereignisse haben der ESK besonders zugesetzt:

Lawinen

Der ESK wurden 469 Lawinenschäden mit einer anrechenbaren Schadensumme von CHF 1 135 000.00 gemeldet. Besonders betroffen waren die Regionen Davos, Flims, Haldenstein, Rheinwald, Samnaun und Zernez mit insgesamt 316 Schadenfällen.

Überschwemmungen/Rüfe/Erdrutsche

Die Unwetter vom 11./12.6.2019 sowie vom 11./12.8.2019 in den Regionen Bregaglia, Davos, Mesolcina, Rheinwald, Schams und Scuol haben insgesamt 285 Schadenfälle mit einer anrechenbaren Schadensumme von CHF 925 000.00 verursacht.

Schneedruck

Durch Schneedruck sind uns 106 Schadenfälle mit einer anrechenbaren Schadensumme von CHF 113 000.00 gemeldet worden. Betroffen waren vor allem die Regionen Arosa, Luzein und Klosters.

Aus dem Jahre 2019 wurden der ESK 978 Fälle gemeldet mit einer anrechenbaren Schadensumme von CHF 2 447 486.25. Dazu kommen 113 Schadenmeldungen (CHF 205 544.10), welche im 2018 entstanden, jedoch erst im 2019 gemeldet worden sind.
Die Schadenfälle aus dem Berichtsjahr belasten die Betriebsrechnung der ESK total mit CHF 1 713 238.75, die Schadenfälle aus den Vorjahren mit CHF –10 210.10. Der fondssuisse in Bern leistete im 2019 Ergänzungsbeiträge an die Geschädigten von total CHF 157 495.30.

Organisation

Die Schadenmeldungen und die Schadenbesichtigungen erfolgen direkt über die Geschäftsstelle der ESK. Somit können die Schadenfälle effizient und kundennah abgewickelt werden. Die ESK verfügt über ein geschultes, nach Bedarf abrufbares ESK-Schätzerteam von 30 Fachleuten. Damit ist die ESK gerüstet für regionale oder auch kantonsweite ESK-Schäden. Im 2019 hat sich erneut gezeigt, dass mit dieser Organisation die Bewältigung der Schadenfälle auch in übermässig intensiven Schadenjahren funktioniert.

Jahresrechnung

Elementarschadenkasse

In der Betriebsrechnung der ESK steht ein Totalertrag von CHF 2 737 921.94 (Vorjahr CHF 2 728 934.40) einem Aufwand von CHF 2 401 448.78 (Vorjahr CHF 2 702 103.47) gegenüber, was einen Betriebsgewinn von CHF 336 473.16 (Vorjahr CHF 26 830.93) ergibt.
Der Gewinn aus Kapitalanlagen inkl. Aufwand für Gebühren Konto Hauptbuch und Kosten Telekurs beläuft sich auf CHF 7 363 526.15 (Vorjahr Verlust CHF 2 303 238.88). Die Gesamt-Performance der Kapitalanlagen beträgt 11,83 % (Vorjahr –3,53 %). Es wurden Rückstellungen auf Kapitalanlagen von CHF 990 000.00 gebildet und CHF 8 534.25 für Renovationen Liegenschaften verwendet.
Der Gewinn von CHF 6 701 465.06 (Vorjahr Verlust CHF 2 126 407.95) wird dem Reservefonds der ESK zugewiesen.

Nothilfefonds

Die Betriebsrechnung des Nothilfefonds weist einen Rechnungsüberschuss von CHF 50 000.00 aus. Die Reserven des Nothilfefonds belaufen sich vor Gewinnverteilung per 31.12.2019 auf CHF 10 150 000.00

Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2019

Anlagekategorie		Total CHF	Total %
Geldmarkt	**CHF (EUR/USD)**	**2 154 975**	**3,13**
Obligationen	Schweiz CHF	15 760 845	22,89
	Ausland FW	2 976 455	4,32
	FW hedged	6 820 935	9,91
Total Obligationen		**25 558 235**	**37,12**
Aktien	Schweiz CHF	11 252 448	16,34
	Ausland FW	11 160 967	16,21
Total Aktien		**22 413 415**	**32,55**
Alternative Anlagen	Schweiz CHF	571 174	0,83
	Ausland FW	157 019	0,23
Total Alternative Anlagen		**728 193**	**1,06**
Immobilien	Direkte Anlagen	10 620 000	15,42
	Immobilienfonds	7 379 220	10,72
Total Immobilien		**17 999 220**	**26,14**
Total		**68 854 038**	**100,00**
Erfolg aus Kapitalanlagen		7 365 900	
Performance berechnet nach TWR			11,83

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

	Anhang Ziff.	2019 CHF	2019 CHF	2018 CHF	2018 CHF
Aktiven					
Anlagevermögen	1				
Liquide Mittel/Geldmarkt		2 154 974.56		2 077 323.52	
Obligationen/-fonds		25 558 235.15		24 411 526.89	
Aktien/-fonds		22 413 415.21		18 115 255.73	
Alternative Anlagen	2	728 192.82		675 426.79	
Immobilienfonds		7 379 220.49		6 373 598.28	
Immobilien		10 620 000.00		10 620 000.00	
Sachanlagen		42 003.00		4.00	
		68 896 041.23		**62 273 135.21**	
Umlaufvermögen					
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.00		0.00	
Forderungen		771 158.87		629 944.19	
Flüssige Mittel		4 365 397.75		2 923 809.89	
		5 136 556.62		**3 553 754.08**	
Passiven					
Eigenkapital	3				
Reservefonds ESK			40 527 919.23		42 654 327.18
Nothilfefonds			10 150 000.00		10 100 000.00
Jahresergebnis ESK			6 701 465.06		–2 126 407.95
Jahresergebnis Nothilfefonds			50 000.00		50 000.00
			57 429 384.29		**50 677 919.23**
Fremdkapital					
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung			1 653 508.80		1 616 228.55
Versicherungstechnische Schwankungs-/ Sicherheitsrückstellungen					
Elementarschäden			4 000 000.00		4 000 000.00
			4 000 000.00		4 000 000.00
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen					
Finanzanlagen			10 330 000.00		9 340 000.00
			10 330 000.00		9 340 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen			0.00		0.00
Verbindlichkeiten	4		619 704.76		192 741.51
			619 704.76		192 741.51
Total Fremdkapital			**16 603 213.56**		**15 148 970.06**
		74 032 597.85	**74 032 597.85**	**65 826 889.29**	**65 826 889.29**

Erfolgsrechnung

Elementarschadenkasse

	2019		2018	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Ertrag Versicherung				
Abgabe überbaute Grundstücke		1 003 957.58		1 025 281.10
Abgabe unüberbaute Grundstücke		1 733 964.36		1 703 653.30
Elementarschäden Berichtsjahr	1 713 238.75		2 001 356.65	
Elementarschäden Vorjahre		10 210.10		22 739.80
Vers.techn. Schwankungsrückst. Schäden	0.00		0.00	
Personalaufwand	511 320.35		553 919.33	
Gesetzliche und vertragliche Beiträge	50 651.58		50 485.25	
Raumaufwand	19 576.35		20 172.50	
Verwaltungsaufwand	94 580.20		77 687.14	
Abschreibungen Sachanlagen	22 291.65		21 222.40	
	2 411 658.88	2 748 132.04	2 724 843.27	2 751 674.20
Betriebsergebnis	**336 473.16**		**26 830.93**	
	2 748 132.04	2 748 132.04	2 751 674.20	2 751 674.20
Kapitalanlagen				
Zinserträge und Dividenden		911 839.29		833 973.19
Realisierte Kursgewinne/-verluste		409 564.80		1 870 720.19
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste		5 716 025.91	5 317 957.77	
Kapitalaufwand	131 496.46		120 167.64	
Ertrag Liegenschaften		575 132.65		548 333.45
Aufwand Liegenschaften	117 540.04		118 140.30	
Bildung/Auflösung Rückst. Kapitalanlagen	990 000.00			150 000.00
Wertberichtigung Liegenschaften	8 534.25			0.00
	1 247 570.75	7 612 562.65	5 556 265.71	3 403 026.83
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**6 364 991.90**			**2 153 238.88**
Jahresergebnis ESK	**6 701 465.06**			**2 126 407.95**
Betriebsrechnung Nothilfefonds				
Beitrag Graubündner Kantonalbank		50 000.00		50 000.00
Leistungen des Fonds	0.00		0.00	
	0.00	50 000.00	0.00	50 000.00
Rechnungsüberschuss	**50 000.00**		**50 000.00**	
	50 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00

Geldflussrechnung

Elementarschadenkasse

	2019	2018
	CHF	CHF
Jahresergebnis Elementarschadenkasse	6 701 465.06	–2 126 407.95
Jahresergebnis Nothilfefonds	50 000.00	50 000.00
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste	–5 716 025.91	5 317 957.77
Abschreibungen Sachanlagen	21 222.40	21 222.40
Abschreibungen Renovationen Liegenschaften	8 534.25	0.00
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	**–5 685 200.01**	**5 339 180.17**
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	990 000.00	–150 000.00
Veränderung von Rückstellungen	**990 000.00**	**–150 000.00**
Veränderung Forderungen	–141 214.68	175 492.36
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	37 280.25	418 955.55
Veränderung Verbindlichkeiten	426 963.25	183 663.20
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	**323 028.82**	**778 111.11**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**2 379 293.87**	**3 890 883.33**
Investitionen Sachanlagen	–64 290.65	–5 320.00
Renovationen Liegenschaften	–8 534.25	0.00
Investitionen Immobilien	0.00	0.00
Zunahme/Abnahme Kapitalanlagen	–6 580 907.02	993 662.12
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste	5 716 025.91	–5 317 957.77
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–937 706.01**	**–4 329 615.65**
Veränderung flüssige Mittel	**1 441 587.86**	**–438 732.32**
Flüssige Mittel per 01.01.	2 923 809.89	3 362 542.61
Flüssige Mittel per 31.12.	4 365 397.75	2 923 809.89
Veränderung flüssige Mittel	**1 441 587.86**	**–438 732.72**

Eigenkapitalnachweis Elementarschadenkasse und Nothilfefonds

Eigenkapital per 31.12.2019 vor Erfolgsverwendung:

Bezeichnung	Saldo per 1.1.2019	Gewinn 2019	Verlust 2019	Saldo per 31.12.2019
Reservefonds ESK	40 527 919.23			40 527 919.23
Vortrag auf neue Rechnung ESK		6 701 465.06		6 751 465.06
Reservefonds Nothilfefonds	10 150 000.00			10 150 000.00
Vortrag auf neue Rechnung NHF		50 000.00		50 000.00
Total Reserven	**50 677 919.23**	**6 751 465.06**	**0**	**57 429 384.29**

Anhang zur Jahresrechnung

I Allgemeines

Die Elementarschadenkasse Graubünden (ESK) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Sie haftet für ihre Verbindlichkeiten ausschliesslich mit ihrem eigenen Vermögen. Eine Haftung des Kantons besteht nicht.

Gemäss Art. 1 der Verordnung zum Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (VVE) hat die Rechnungslegung der ESK nach den Standards von Swiss GAAP FER 41 zu erfolgen.

II Bewertungsgrundsätze

Aktiven

Die Bilanzierung der Kapitalanlagen (Aktien, Obligationen, Alternative Anlagen und Immobilienfonds) erfolgt zu den offiziellen Börsenwerten. Die flüssigen Mittel, Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Das Anlagevermögen des Nothilfefonds ist im Anlagevermögen der ESK integriert. Der Nothilfefonds ist gemäss Art. 22 und Art. 26 Abs. 1 des Gesetzes über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (GVE) zu einem Drittel am Reingewinn der ESK beteiligt, bis der Nothilfefonds CHF 10 Mio. erreicht hat. Diese Grösse wurde mit der Gewinnverteilung 2015 erreicht.

Die Immobilien werden durch die PwC nach der DCF-Methode bewertet. Die Bewertung erfolgt im 3-Jahres-Rhythmus. Die Liegenschaft Via Burgaisa 5 in Domat/Ems wurde letztmals im Herbst 2017 bewertet.

Passiven

Die Rückstellungen werden gemäss Swiss GAAP FER 41 dem Fremdkapital zugeordnet. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung (Kreditoren Schäden) erfolgt aufgrund der detaillierten Schadenschätzungsprotokolle der per Bilanzstichtag bekannten Schäden zum Nominalwert, welche noch nicht abgerechnet sind. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission sollen die Rückstellungen für Elementarschäden CHF 4 Mio. betragen.

Die Rückstellungen für die Risiken in den Kapitalanlagen bilden die langfristige Volatilität des Kapitalmarktes und das daraus abgeleitete Risiko ab. Die Zielgrösse der Rückstellungen wird von der Verwaltungskommission aufgrund dessen Risikoeinschätzung definiert. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und erfolgswirksam gebildet oder aufgelöst. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission belaufen sich die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen auf 15 % des Anlagevermögens. Mit der Erhöhung um CHF 0.99 Mio. ist die Rückstellung mit einem Bestand von CHF 10.33 Mio. voll gedeckt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

III Bezüge

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Graubünden nimmt die entsprechenden Aufgaben für die ESK wahr. Dafür wird keine gesonderte Entschädigung ausgerichtet.

Die Elementarschadenkasse Graubünden beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit wird durch die Gebäudeversicherung Graubünden ausgeführt und intern verrechnet.

IV Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung

1) Details und Zusammenstellung der Kapitalanlagen siehe Seite 31 im Jahresbericht.
2) Die Alternativen Anlagen von CHF 728 192.82 setzen sich wie folgt zusammen:

ILS/CAT Bond	CHF	213 774.00
Edelmetalle	CHF	357 400.00
Gemischte Fonds/Diverse	CHF	157 018.82
Total	**CHF**	**728 192.82**

3) Nachweis Eigenkapital und Antrag Gewinnverwendung siehe Seite 34.

Die Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung liegen in der Kompetenz der Regierung (Art. 3 GVE, BR 835.100). Die Verwaltungskommission der Elementarschadenkasse beantragt der Regierung gem. Art. 22, 22a und 26 des Gesetzes über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden folgende Gewinnverteilung:

1. Zuweisung des Gewinnes Nothilfefonds von CHF 50 000.00 an den Reservefonds Nothilfefonds.
2. Zuweisung des Verlustes von CHF 6 701.06 an den Reservefonds ESK.

4) Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus:
   – Nahestehende Organisationen (GVG) CHF 611 153.20
   – Kreditor Stempelabgabe CHF 8 551.56

V Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Verwaltungskommission hat am 16.4.2020 die Jahresrechnung genehmigt. Die im Zusammenhang mit dem Coronavirus stehenden Verwerfungen auf den Finanzmärkten werden einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage 2020 haben, jedoch die Versicherungsleistungen der GVG nicht gefährden. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich. Die entsprechenden Auswirkungen werden laufend von der Geschäftsleitung und der Verwaltungskommission analysiert und beurteilt.

Bericht der Revisionsstelle

RRT
TREUHAND & REVISION

Chur, 6. März 2020

An die
Verwaltungskommission der
Elementarschadenkasse Graubünden (ESK)
und die
Regierung des Kantons Graubünden
Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Elementarschadenkasse Graubünden (ESK)** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die ordentliche Revision des Abschlusses per 31. Dezember 2018 ist durch eine andere Revisionsstelle durchgeführt worden. In ihrem Bericht vom 5. März 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 41 und den gesetzlichen Vorschriften über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rrt.ch
CHE-107.060.038 MwSt

EXPERT SUISSE Certified Company
TREUHAND | SUISSE
SVIT SCHWEIZ
Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung
FMH SERVICES

RRT
TREUHAND & REVISION

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 41 und entspricht dem Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Ergebnisses dem Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zuhanden der Regierung des Kantons Graubünden zu verabschieden.

RRT AG Treuhand & Revision

Giorgio Cappellin
Revisionsexperte

Andreas Thöni
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Impressum

Gebäudeversicherung Graubünden
Ottostrasse 22 · 7001 Chur
Telefon 081 258 90 00 · Fax 081 258 91 81
www.gvg.gr.ch · info@gvg.gr.ch

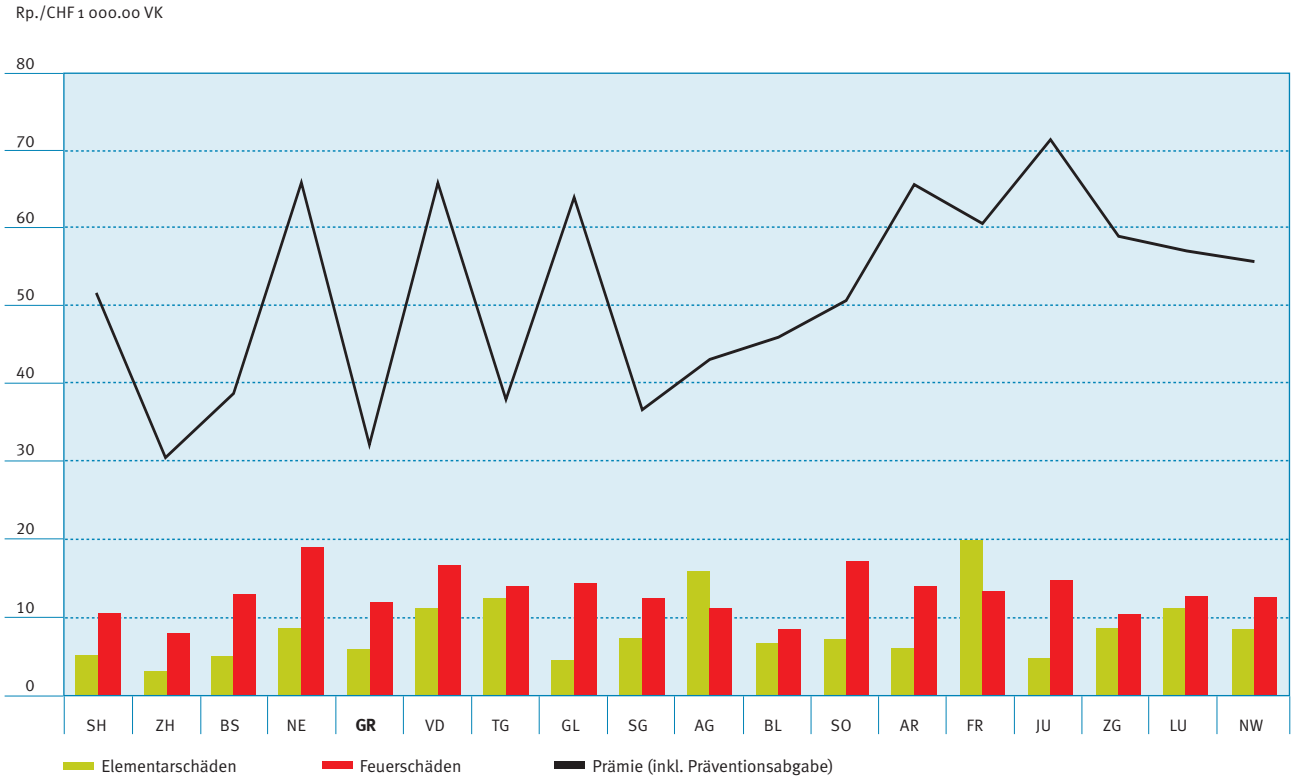
Elementarschadenkasse Graubünden
Ottostrasse 22 · 7001 Chur
Telefon 081 258 91 50 · Fax 081 258 91 84
www.esk.gr.ch · info@esk.gr.ch

Layout und Korrektorat
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33 · 7000 Chur
Telefon 081 258 33 70
www.casanovadruck.ch · info@casanovadruck.ch

Fotos (Autorenverzeichnis)

Titelbild	Amt für Wald und Naturgefahren
2. Umschlagseite unten	Gebäudeversicherung Graubünden
Seite 2 und 3	Gebäudeversicherung Graubünden
Seite 11	Hamilton, Bonaduz
Seite 13	Kantonspolizei Graubünden
Seite 14	Feuerwehr Graubünden
Seite 16	Kantonspolizei Graubünden
Seite 29	Amt für Wald und Naturgefahren

Übersicht über die Schadenquote aller Kantonalen Gebäudeversicherungen (Durchschnitt 2009–2018)



Graubünden weist im 10-Jahres-Durchschnitt die vierttiefste Schadenquote (Schäden in Rp. pro CHF 1000.00 VK) auf. Die GVG gehört damit glücklicherweise auch zu den Kantonen, in denen die Elementarschäden unter den Feuerschäden liegen.

SCHUTZ VOR
NATURGEFAHREN